



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Flurlingen Schuljahr 2026/2027



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Flurlingen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Dimensionen der Unterrichtsqualität	57
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	59

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Flurlingen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende und tolerante Gemeinschaft, zu der sich die Beteiligten zugehörig fühlen und in der Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule regelt die Zusammenarbeit mit den Eltern, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die Kommunikation bedarfsgerecht.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen lernförderlichen Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Flurlingen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsbereichen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung illustrieren die Ausführungen.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Flurlingen und der Schulbehörde Flurlingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Sebastian Gerber, Teamleitung

Zürich, 6. Oktober 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Flurlingen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule schafft mit gemeinschaftsbildenden und präventiven Aktivitäten sowie klaren Verhaltensgrundsätzen ein respektvolles Miteinander. Die Schulkinder sind vielfältig in die Partizipation und Mitverantwortung eingebunden.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert und kooperativ zusammen. Zur Förderung der Schulkinder tauschen sich die Lehr- und Fachpersonen regelmässig und wirkungsgerichtet aus. Klar definierte Gefässe unterstützen eine konstruktive Kooperation.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen umsichtig für ein positives, lernförderliches Klassenklima. Der Unterricht ist durchdacht aufgebaut, passend auf die Lernziele ausgerichtet und ermöglicht eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Die Leitungsfunktion wird in allen Bereichen beispielhaft wahrgenommen. Kennzeichnend sind eine sehr sorgfältige Personalführung, die entwicklungsgerichtete pädagogische Steuerung sowie eine äusserst verlässliche Kommunikation.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen richten das Lernangebot und die Begleitung angemessen auf die individuellen Bedürfnisse aus und ermöglichen eigenverantwortliches Lernen. Die besondere Förderung ist sorgfältig geplant und integrativ gestaltet.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule bearbeitet gemeinsam festgelegte und relevante Entwicklungsthemen kontinuierlich sowie zirkulär. Die Überprüfung der Vorhaben erfolgt weitgehend zielgerichtet, Entwicklungsergebnisse sind nachhaltig verankert.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam hat Absprachen zur Beurteilungspraxis vereinbart. Die Lehrpersonen richten die Bewertung an Kriterien aus und setzen förderorientierte Formate ein. Eine Vergleichbarkeit ist situationsgerecht sichergestellt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist klar sowie umfassend geregelt und verbindlich umgesetzt. Die Information zur Schule und Klasse erfolgt verlässlich. Den kindbezogenen Dialog gestalten die Lehrpersonen entwicklungsorientiert.



Digitalisierung im Unterricht

Mit aktuellen konzeptionellen Grundlagen und einem abgesprochenen Kompetenzaufbau fördert die Schule den lernwirksamen Einsatz digitaler Medien. Zentrale Aspekte zur Medienprävention sind vereinbart und angemessen thematisiert.

Kurzporträt der Primarschule Flurlingen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	31
Unterstufe	3	51
Mittelstufe	3	55
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	1	
Lehrpersonen	15	
Fachpersonen für Sonderpädagogik	7	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	2	
Klassenassistenzen	2	
Personal Betreuungsangebot	8	

Die Primarschule Flurlingen liegt im nördlichen Teil des Weinlands der gleichnamigen Gemeinde, unweit des Rheins und nahe der Grenze zum Kanton Schaffhausen. Auf dem grosszügigen und kürzlich neu gestalteten Areal stehen die beiden Schultrakte, das «Alte Schulhaus», welches auch die Gemeindebibliothek beherbergt, sowie das «Neue Schulhaus» und ein Turnhallengebäude. In letzterem ist auch die Betreuung untergebracht.

Die Schule führt pro Jahrgang jeweils eine Klasse. Ebenfalls zur Schule gehören die beiden Kindergartenstandorte «Schulhaus» und «Usser Gründen», welcher in Gehdistanz erreichbar ist.

Das Schulteam umfasst neben 23 Lehr- und Fachpersonen die Schulsozialarbeit, Klassenassistenzen, Mitarbeitende im

Therapiebereich und des Betreuungsangebots, der Schulverwaltung sowie des Hausdienstes.

Seit rund sieben Jahren wird die Schule von einer Schulleitung mit einem Pensum von 80 Stellenprozenten operativ geführt. Über eine Schulleitungskonferenz sind die Führungsverantwortlichen mit den umliegenden Gemeinden vernetzt, beispielsweise haben die Gemeinden Dachsen, Flurlingen und Laufen-Uhwiesen im gemeinsamen Leitbild zentrale Werte definiert. Die strategische Führung der Schule obliegt der aus fünf Mitgliedern bestehenden Schulpflege, die seit diesem Sommer neu zusammengesetzt ist.

Die schulergänzende Betreuung baut die Schule seit rund sieben Jahren stetig aus.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Flurlingen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	10.03.2026
Einreichen des Portfolios durch die Schule	08.06.2026
Evaluationsbesuch	14.09.2026 bis 16.09.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule	30.09.2026
Impuls-Workshop	04.11.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 11.05.2026 und 22.06.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	94 %
Rücklauf Eltern	85 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

11	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: KF2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	14	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleitung
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	2	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule schafft mit gemeinschaftsbildenden und präventiven Aktivitäten sowie klaren Verhaltensgrundsätzen ein respektvolles Miteinander. Die Schulkinder sind vielfältig in die Partizipation und Mitverantwortung eingebunden.



- » Das Schulteam fördert auf der Basis gemeinsamer Werte ein wertschätzendes sowie positives Schulklima. Mit der Verankerung des Schulkodex im Alltag wird eine gemeinsame Haltung angestrebt. Ein aufbauendes Präventionskonzept ist an der Schule verankert, die Schulsozialarbeit unterstützt die Lehrpersonen mit einem breiten Angebot an präventiven Anlässen. Die Lehrpersonen reagieren gesprächsorientiert bei Regelverstössen.
- » Zur Stärkung der Schulgemeinschaft nutzt das Schulteam vielfältige Aktivitäten und stufenübergreifende Anlässe. Die Lehrpersonen begegnen der Vielfalt unter den Schulkindern mit Offenheit und einer integrierenden Grundhaltung.
- » Für die Schulkinder bestehen zahlreiche Möglichkeiten, in abgestimmten Gefässen auf Schul- und Klassenebene zu partizipieren, ihre Interessen einzubringen und demokratische Prozesse kennenzulernen. Errungenschaften der Partizipation sind im Schulalltag präsent. Die Schülerinnen und Schüler erhalten wiederkehrend Gelegenheit, altersgerecht Mitverantwortung zu übernehmen.

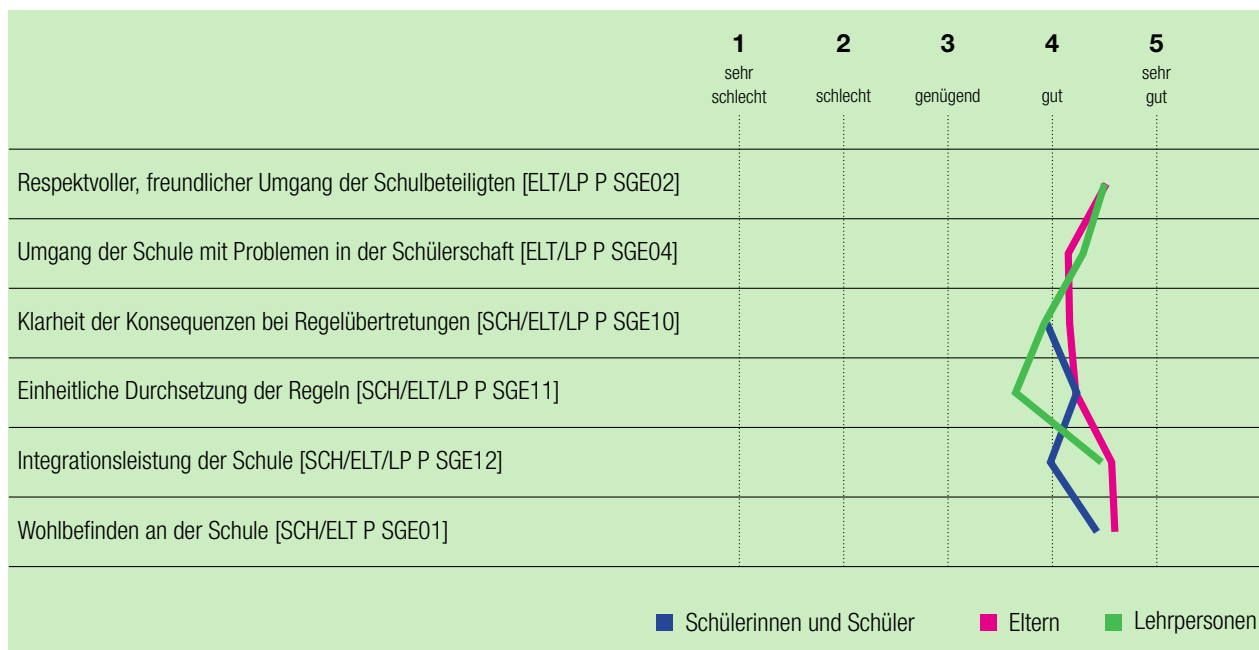


Das Leitbild der Schule gibt zentrale Werte des friedlichen Zusammenlebens vor. In den vergangenen Jahren hat sich das Team mit mehreren Ansätzen zur Förderung eines achtsamen und wertschätzenden Umgangs auseinandergesetzt und dazu Grundsätze erarbeitet. Entsprechende Prozesse belegt u. a. die eingereichte Entwicklungsreflexion zu gemeinsamen Haltungen. Das Schulteam befasst sich zurzeit mit der Verankerung des Schulkodex im Alltag. Zur gezielten Unterstützung des Gemeinschaftslebens besteht an der Schule ein aufbauendes Präventionskonzept; die Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) unterstützen das respektvolle Miteinander einerseits mit Präventionsanlässen (z. B. Training Sozialkompetenzen) sowie mit Interventionen und fachlich fundierter Begleitung im Konfliktfall. Das Schulteam hat sich mit Vorgehen bei Regelübertretungen auseinandergesetzt und handelt gesprächsorientiert. Insgesamt sind die meisten Eltern gemäss der schriftlichen Befragung mit dem Klima an der Schule überdurchschnittlich zufrieden (ELT P SGE90).

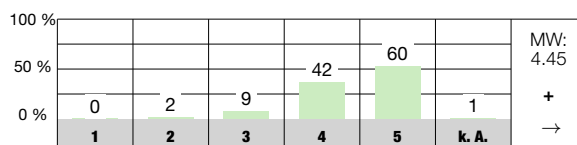
Verschiedene identifikationsstiftende und gemeinschaftsbildende Anlässe und Aktivitäten stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Schulkindern (z. B. «Hilari», Zirkuswoche, Schulzeitung). Im Rahmen des «Mittwochstreff» gestaltet jeweils eine Klasse einen Beitrag für alle Schulkinder (z. B. Theater, Gedicht) und unterstützt damit das klassenübergreifende Kennenlernen. Das Schulteam fördert

mit einer integrierenden Grundhaltung einen toleranten Umgang mit Vielfalt; bei Ausgrenzungen und Diskriminierungen handelt das Schulteam kompetent sowie zeitnah. Beispielsweise gestaltet die SSA einen Input zu Mobbing und wird bei Bedarf einbezogen. Die Eltern schätzen die Integrationsleistung der Schule in der schriftlichen Befragung äusserst hoch ein (ELT P SGE12).

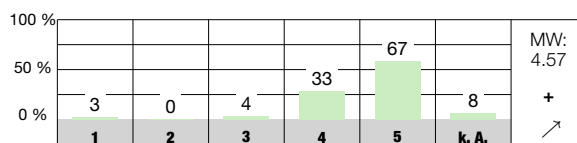
Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler auf Schulebene ist konzeptionell zweckmässig geregelt und mit dem Kinderparlament gewinnbringend umgesetzt. Die Verknüpfung zur Klassenebene ist gut gewährleistet; der jeweilige Klassenrat findet wöchentlich statt. In den Partizipationsgefässen können die Schulkinder demokratische Prozesse erlernen, indem sie Ideen einbringen und darüber abstimmen. In den Interviews berichten die Schülerinnen und Schüler von zahlreichen Errungenschaften der Partizipation (z. B. Neugestaltung des Pausenplatzes, Kinderdisco, Mitbestimmung bei Pausengestaltung). Altersgerechte Mitverantwortung übernehmen die Schülerinnen und Schüler beispielsweise bei der Organisation des Pausenkiosks sowie verschiedenen Aufgaben im Rahmen der Gotte-Götti-Klassen. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Mittelstufenschulkinder das Item «Wir können bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen mitreden» als gut oder sehr gut erfüllt und im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch ein (SCH P SGE15).



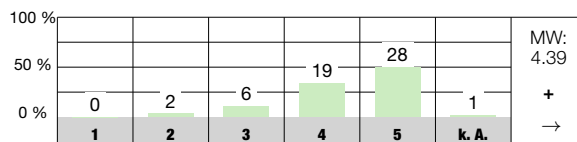
Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT P SGE12]



Wir können bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen umsichtig für ein positives, lernförderliches Klassenklima. Der Unterricht ist durchdacht aufgebaut, passend auf die Lernziele ausgerichtet und ermöglicht eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



- » Die Lehr- und Fachpersonen schenken der Beziehungspflege und der Förderung einer konstruktiven Lernatmosphäre eine zentrale Beachtung. Sie begegnen den Schulkindern interessiert und mit einer positiven Erwartungshaltung. Eine aufmerksame Klassenführung, transparente Verhaltensgrundsätze sowie gut eingespielte Rituale begünstigen ein respektvolles Miteinander und unterstützen ein störungsarmes Lernklima.
- » Die Lektionen sind sorgfältig strukturiert, einzelne Unterrichtselemente an der ganzen Schule einheitlich umgesetzt. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte klar und stimmen die Lernarrangements passend auf die anvisierten Lernziele und Kompetenzen ab.
- » Die gewählten Aufgabenstellungen und Methoden ermöglichen oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten. Die Lehrpersonen regen durch gezielte Fragestellungen verschiedentlich zu vertieften Denkprozessen an. Passend gestaltete Übungssequenzen unterstützen die Konsolidierung von Gelerntem.

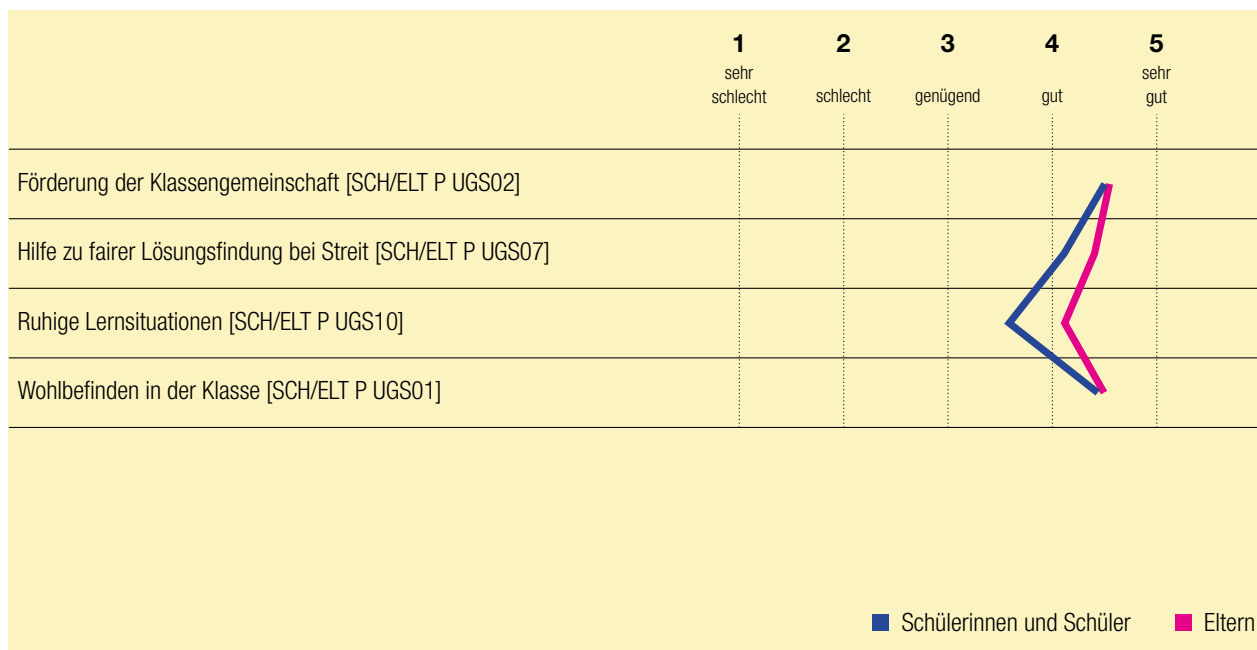


Das Schulteam hat sich – wie in der Entwicklungsreflexion dargestellt – vertieft mit gemeinsamen Haltungen und Werten auseinandergesetzt und Abmachungen getroffen, die eine positive Beziehungsgestaltung unterstützen und eine lernförderliche Atmosphäre begünstigen. In den besuchten Lektionen ist dies deutlich wahrnehmbar (SU1 P). Die Lehr- und Fachpersonen begrüßen z. B. die Schulkinder persönlich beim Eintreten ins Klassenzimmer oder führen während der «Ankunft» kurze Gespräche. Sie interessieren sich für deren Befindlichkeiten und nehmen Anliegen ernst. Klassenspezifische Verhaltenserwartungen bieten Orientierung. Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen, was ein störungsarmes Lernklima unterstützt (KF1 P). Eine gute Organisation, eingespielte Rituale oder klare Aufträge begünstigen einen meist hohen Anteil an aktiver Lernzeit (KF2 P, KF3 P). Im Klassenrat werden Themen des Zusammenlebens aufgegriffen. Durch gemeinsame Lösungsfindung oder Wochenziele sind die Schulkinder in die Mitverantwortung für das Klassengeschehen eingebunden. Die Schulsozialarbeit ist präsent und unterstützt in den Klassen mit gezielten Präventionsinputs. Zwischen den Schülerinnen und Schülern zeigt sich ein weitgehend respektvolles, hilfsberechtigtes Miteinander (SU2 P).

Der sogenannte «Auftakt» ist an der Schule etabliert. Während dieser Phase widmen sich die Schülerinnen und Schüler individuellen Aufgaben. Dies unterstützt einen ruhigen Einstieg in die Lektion und bietet den Lehrpersonen die Ge-

legenheit, mit einzelnen Schulkindern spezifische Themen oder Fragen aufzugreifen. Bei der Unterrichtsgestaltung orientieren sich die Lehrpersonen am Churer Modell. Beim Input in der Kreissequenz weisen die Lehrpersonen oft explizit auf die Lektionsinhalte und -ziele hin. Verschiedentlich werden nebst fachlichen auch überfachliche Ziele fokussiert. Deren Relevanz verdeutlichen sie zumeist durch den Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler (IN3 P). Die Lektionen sind durchdacht strukturiert. Die Lernschritte folgen einem sachlogisch nachvollziehbaren Aufbau, bauen auf dem Vorwissen auf und sind passend auf die zu erreichenden Lernziele oder Kompetenzen abgestimmt (IN2 P). Die Eltern zeigen sich in der schriftlichen Befragung kantonal überdurchschnittlich mit dem Unterricht zufrieden (ELT P UGS90).

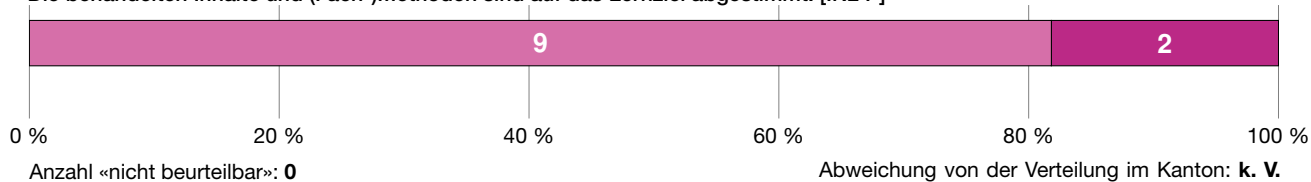
Die Lehrpersonen gestalten oft anregende Lernsequenzen, die eine vertiefte und aktive Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt ermöglichen (KA1 P). Sie berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Lernzugänge angemessen und setzen u. a. spielerische, handlungsorientierte oder kooperative Lernformen ein. Zum Teil lassen die Aufgabenstellungen unterschiedliche Lösungswege zu oder erfordern vernetztes Denken. Verschiedentlich regen die Lehrpersonen mit geschickten Fragen zum Nachdenken an oder lassen sich Denkwege erklären und begründen (KA2 P). Mit gut abgestimmten, teils vielfältigen Übungsformaten unterstützen sie das Verankern und Automatisieren von Gelerntem (UK1 P).



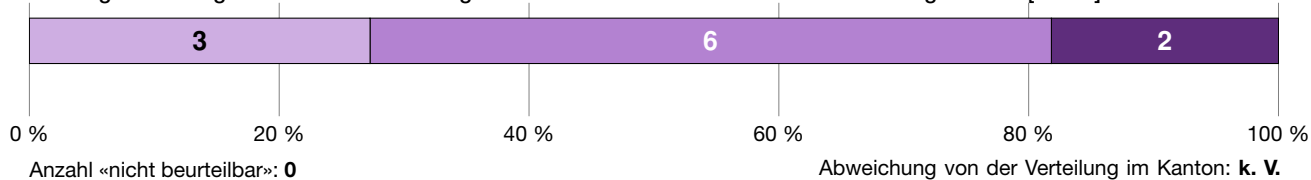
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [SU1 P]



Die behandelten Inhalte und (Fach-)Methoden sind auf das Lernziel abgestimmt. [IN2 P]



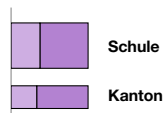
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [KA1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen richten das Lernangebot und die Begleitung angemessen auf die individuellen Bedürfnisse aus und ermöglichen eigenverantwortliches Lernen. Die besondere Förderung ist sorgfältig geplant und integrativ gestaltet.



- » Die Lehr- und Fachpersonen erheben den individuellen Lern- und Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler systematisch. Das Lernangebot ist meist angemessen differenziert und berücksichtigt die unterschiedlichen Leistungsniveaus, Lernzugänge oder -tempi. Die Lernprozessbegleitung gestalten sie aufmerksam. Auf Schwierigkeiten oder Fragestellungen gehen sie unterstützend und mit passenden Hilfestellungen ein.
- » Im Unterrichtsaltag schaffen die Lehr- und Fachpersonen regelmässig altersgerechte Gelegenheiten, um das eigenverantwortliche Lernen und Handeln einzuüben. Die Vermittlung von entsprechenden Lerntechniken und -strategien erfolgt situativ, Reflexionen zum Lernprozess finden punktuell statt.
- » Die sonderpädagogische Förderung basiert auf klaren konzeptionellen Grundlagen und folgt einem Planungszyklus. Die Fachpersonen wenden die entsprechenden Instrumente zuverlässig und elaboriert an. Die Fördermassnahmen sind ziel führend, gut mit den Inhalten der Regelklasse koordiniert und unterstützen die Integration.



Nebst Beobachtungen sowie einem engen Austausch im Klassenteam führt die Schule zur systematischen Lernstandserfassung spezifische Erhebungen durch (z. B. MKT, Leseverständnis- oder Rechtschreibtest). Diese sind in einem Jahresplan handlungsleitend festgehalten. Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den unterschiedlichen Voraussetzungen mit einem weitgehend passend differenzierten Angebot. Nebst der Berücksichtigung der Lerntempi beinhalten z. B. Plan- und Postenarbeiten zumeist Aufgaben in mehreren Anforderungsstufen. Offene Aufgabenstellungen oder Projekte bieten Raum für individuelle Lösungsansätze oder können in unterschiedlichen Komplexitäten ausgeführt werden. Die Unterrichtssettings sind so organisiert, dass die Lehr- und Fachpersonen genügend Zeitfenster für eine individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler haben. Sie begleiten den Lernweg, indem sie sich z. B. nach gemachten Überlegungen erkundigen oder mit weiterführenden Fragestellungen auf den Lösungsweg lenken oder geeignete Hilfsmaterialien zur Verfügung stellen.

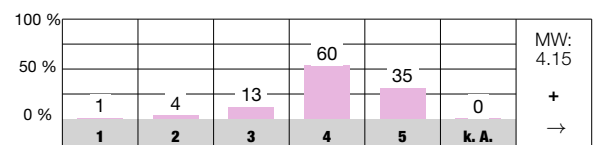
Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Unterrichtsaltag regelmässig Möglichkeiten, Eigenverantwortung zu übernehmen. Im besuchten Unterricht zeigt sich dies beispielsweise im Rahmen des Churer Modells mit der Wahl eines geeigneten Arbeitsplatzes. Bei Plan- und Postenarbeiten können die Schulkinder oft die Reihenfolge selbst bestimmen, anlässlich von Projekten oder offenen Aufgaben über Darstellungsform und Ausgestaltung der Inhalte entscheiden oder übernehmen in Gruppenarbeiten eine Rol-

lenverantwortung. Zudem weisen u. a. die selbstständige Nutzung von Hilfsmitteln, Selbstkontrolle oder Helfersysteme auf eine indirekte Förderung des eigenverantwortlichen Lernens hin (EV1 P). Eine direkte Förderung der Eigenverantwortung, z. B. durch die Thematisierung geeigneter Strategien erfolgt jeweils situativ auf den Lerninhalt abgestimmt, z. B. mittels Scaffolds, Orientierungshilfen für Planung, Lerntechniken (EV2 P). Eine Reflexion zum eigenverantwortlichen Lernen zeigt sich im besuchten Unterricht vereinzelt.

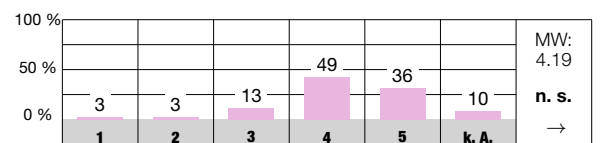
Das sonderpädagogische Konzept definiert die besondere Förderung schlüssig. Die Fachpersonen orientieren sich konsequent an einem Planungszyklus. Die eingesehenen Unterlagen zeigen eine sorgfältige, zielgerichtete und fundierte Vorgehensweise. Diagnostische Tests kommen bedarfsgerichtet zum Einsatz. Die Förderpläne stützen sich auf die im Rahmen des Schulischen Standortgesprächs vereinbarten Förderschwerpunkte. Dokumentation sowie Beobachtungen zum Förderverlauf sind auf einer digitalen Plattform festgehalten. Zur Feststellung oder Überprüfung des Förderbedarfs im DaZ-Bereich wird das Instrumentarium Sprachgewandt zuverlässig angewendet. Die Koordination und Anschlussfähigkeit mit Lerninhalten des Regelunterrichts ist durch die enge Zusammenarbeit in den Klassenteams gut gewährleistet und trägt zu einer gelingenden Integration bei. Die Begabtenförderung ist als Pullout organisiert. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen sind allerdings sehr knapp bemessen.



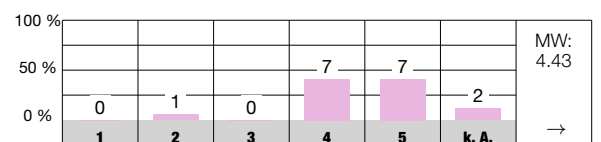
Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...
[ELT P INF90]



Die Lehrpersonen vermitteln meinem Kind Methoden, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. [ELT P INF09]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam hat Absprachen zur Beurteilungspraxis vereinbart. Die Lehrpersonen richten die Bewertung an Kriterien aus und setzen förderorientierte Formate ein. Eine Vergleichbarkeit ist situationsgerecht sichergestellt.



- » Das Schulteam hat im Rahmen der vergangenen Entwicklungsarbeit stufenbezogene Abmachungen zur Beurteilungspraxis getroffen. Die Lernzielkontrollen werden grundsätzlich nicht mit Noten bewertet. Auf der Mittelstufe setzen die Lehrpersonen auf ein Zielnotensystem. Infolge fehlender Parallelklassen stellt die Schule eine Vergleichbarkeit der Bewertung vor allem mittels Austausch zu den systematischen Lernstanderhebungen sicher.
- » Zur Steuerung der Lernprozesse und im Sinne einer Gesamtbeurteilung nutzen die Lehrpersonen nebst summativen Lernzielkontrollen regelmässig förderorientierte Elemente. Auf allen Stufen erhalten die Schülerinnen und Schüler altersgerechte Möglichkeiten, ihr Lernen selbst einzuschätzen.
- » Die Lehrpersonen setzen zur Leistungseinschätzung verschiedenartige Beurteilungsformen ein. Bei der Kompetenzbeurteilung orientieren sie sich schlüssig an den zu erreichenden Lernzielen bzw. inhaltlichen Kriterien. Diese machen sie den Schulkindern i. d. R. altersgerecht transparent. Die Nachvollziehbarkeit der Bewertungen ist angemessen gewährleistet.



Die Schule hat sich während der vergangenen Schulprogrammperiode vertieft mit der Entwicklung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinandergesetzt und Absprachen dazu getroffen. Die Mittelstufe hat sich für ein grundsätzlich fördergerichtetes Zielnotensystem entschieden. Ab der dritten Klasse erhalten die Eltern die Tests jeweils zur Kenntnisnahme. Zudem besteht mit dem «Beurteilungstreifen» ein einheitliches Raster zur Ausweisung erreichten Leistung. Für den Übertritt von der Primar- in die Sekundarstufe existieren Unterlagen, die in Zusammenarbeit mit der Oberstufe entstanden sind. Diese Instrumente dienen als Guideline. Sie bieten eine Orientierung und eine Diskussionsgrundlage für die fachlichen wie überfachlichen Kompetenzen zur Einteilung in die Sekundarstufen. Da Parallelklassen fehlen, ist eine vergleichbare Leistungseinschätzung v. a. über die regelmässigen Lernstanderfassungen gewährleistet. Die Ergebnisse werden in den Teams wiederkehrend thematisiert.

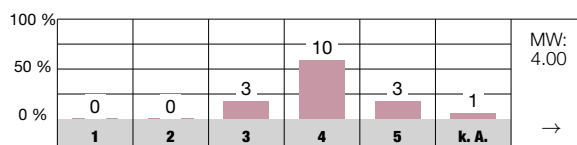
Die Fach- und Lehrpersonen unterstützen den Lernprozess mit verschiedenen förderorientierten Elementen und halten den Lernstand regelmässig fest. In den besuchten Lektionen überprüfen die meisten Lehrpersonen den Kompetenzerwerb und geben den Schülerinnen und Schüler qualitativ passende Rückmeldungen (BF2 P, BF3 P). Mit Kommentaren auf schriftlichen Arbeiten würdigen die Lehrpersonen Gelungenes und weisen auf Verbesserungsmöglichkeiten hin. Punktuell kommen Peerfeedbacks zum Einsatz oder die

Schülerinnen und Schüler können auf Basis einer Probeprüfung den Lernbedarf erkennen. Auf allen Stufen erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihr Lernen altersgerecht selbst einzuschätzen (SCH/ELT/LP P BEP22). Dies erfolgt z. B. mit elaborierten Rastern oder im Rahmen der Vereinbarung zu den Zielnoten. In der schriftlichen Befragung geben allerdings weniger als die Hälfte der Mittelstufenkinder an, dass die Selbsteinschätzungen regelmässig besprochen werden. Dieses Item zeigt eine deutliche Streuung (SCH P BEP13). Die Lehrpersonen werten das identische Item ebenfalls eher verhalten (LP P BEP13).

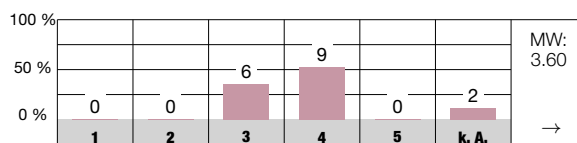
Zur Einschätzung der Leistungen nutzen die Lehrpersonen vielfältige Beurteilungsanlässe. Dabei richten sie die Bewertung auf zu erreichende Lernziele bzw. Kompetenzen aus. Spezifische Kriterienraster, z. B. für Vorträge, Schreibanlässe, TTG oder im Sport weisen transparent auf die relevanten Kompetenzen hin, die bewertet werden. Auf den eingesehenen Tests sind i. d. R. die möglichen Punkte pro Aufgabe definiert sowie die maximale Punktezahl ausgewiesen. Die vorgängige Festlegung der Lernzielerreichungsgrade ist jedoch nicht durchwegs etabliert. Für die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen wird gemäss der schriftlichen Befragung die Meinung aller an einer Klasse Beteiligten einbezogen (LP P BEP17). Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist grundsätzlich gewährleistet. Die Lehrpersonen orientieren u. a. an den Elternabenden mit Ausführungen zur Gestaltung der Beurteilungspraxis.



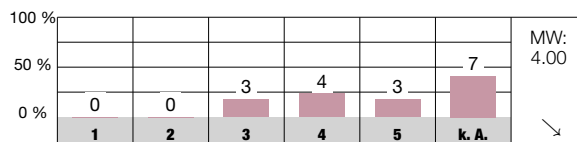
Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. [LP P BEP02]



Ich bespreche mit den Schülerninnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. [LP P BEP13]



Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P BEP14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Mit aktuellen konzeptionellen Grundlagen und einem abgesprochenen Kompetenzaufbau fördert die Schule den lernwirksamen Einsatz digitaler Medien. Zentrale Aspekte zur Medienprävention sind vereinbart und angemessen thematisiert.



- » Mit dem aktuellen Medien- und ICT-Konzept sowie Vereinbarungen zum Kompetenzaufbau verfügt die Schule über passende Strukturen und Grundlagen für die pädagogische Nutzung der digitalen Medien. Ein wiederkehrender Austausch im Team unterstützt die Verbreitung gelungener Praxisbeispiele.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien und Applikationen in allen Stufen auf lernförderliche Weise, vielfältig zur Ergänzung von Unterrichtssettings oder altersgerecht zur Lernorganisation ein. Für einen systematischen Aufbau von Anwendungs- und Medienkompetenzen bestehen stufenspezifische Raster mit Unterrichtsideen.
- » Die Schule greift Präventionsthemen bezüglich eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien bei den Schülerinnen und Schülern wie auch den Eltern mit verschiedenen Massnahmen auf. Medienbildnerische Kompetenzen sind zum Teil in einem Kompetenzfahrplan verankert und werden durch Angebote der Schulsozialarbeit und externen Fachpersonen ergänzt.

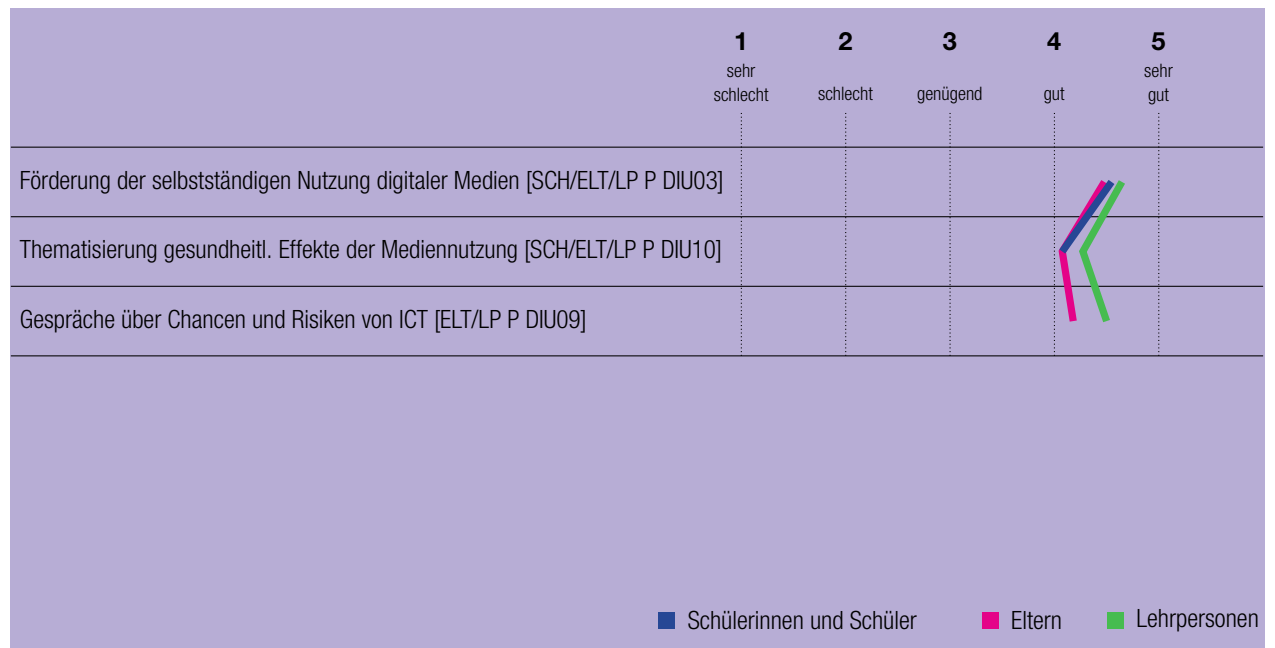


Digitalisierung im Unterricht stellt ein Entwicklungsschwerpunkt im Schulprogramm dar. Die Schule hat das bestehende ICT-Konzept umfassend aktualisiert und Inhalte, Ziele sowie Rahmenbedingungen an aktuelle Entwicklungen angepasst, um den gegenwärtigen Anforderungen zu entsprechen. Nebst beispielsweise organisatorischen Rahmenbedingungen bezüglich ICT-Support und Beratung sind pädagogische Grundsätze für die Nutzung von ICT und Medien beschrieben. Für einen systematischen Kompetenzaufbau orientiert sich die Schule an gängigen Kompetenzrastern. Der technische sowie pädagogische ICT-Support ist gut organisiert. Die Supportverantwortlichen helfen bei Problemen, unterstützen bei Software-Einführungen oder im Zusammenhang mit pädagogischen Fragen von Lehrpersonen und geben punktuell Inputs. Das Schulteam tauscht sich wiederkehrend zu den gemachten Erfahrungen und Umsetzungsbeispielen beim Einsatz von ICT im Unterricht aus.

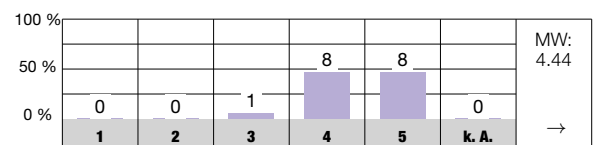
Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien im Unterricht vielfältig und lernförderlich ein. Sie nutzen dazu den «Fahrplan Kompetenzen Medien und ICT», welcher sich an einem gängigen Kompetenzraster orientiert und die zu erlernenden Anwendungskompetenzen pro Klasse definiert. Um einen systematischen Aufbau sicherzustellen, werden diese jeweils an die nächste Klasse weitergegeben. Ebenfalls sind darin geeignete Unterrichtsideen festgehalten. Der Einsatz digitaler Medien zeigt sich vielfältig. Verbreitet kommen gängige Lernprogramme zur Konsolidierung oder punktuell zur

individuellen Förderung zur Anwendung. In der Mittelstufe ist die Nutzung zur Lernorganisation verbreitet. Daneben werden sie u. a. für Anleitungen mittels QR-Codes, für Ton- und Bildaufnahmen, für spielerische Sequenzen oder das Gestalten digitaler Geschichten eingesetzt. Vor einiger Zeit hat sich das Schulteam zum Thema Podcast weitergebildet und setzt dies im Unterricht regelmässig um. Im besuchten Unterricht zeigen die Schülerinnen und Schüler einen versierten Umgang mit den Geräten. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Lehrpersonen an, dass sie sich im Einsatz digitaler Medien kompetent fühlen (LP P DIU05).

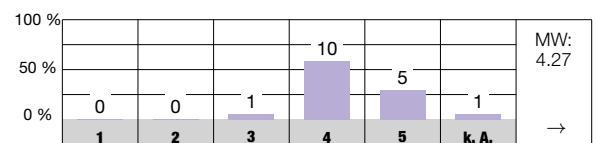
Die Schule fördert einen reflektierten Umgang mit ICT und die Medienprävention mit verschiedenen Massnahmen stufenaufbauend ab dem Kindergarten. Einzelne Themen wie z. B. Werbung erkennen oder über ausgelöste Emotionen bei der Mediennutzung sprechen sind im «Fahrplan Kompetenzen Medien und ICT» inkludiert. Ergänzend erhalten die Schülerinnen und Schüler thematisch abgestimmte Inputs durch die Schulsozialarbeit und die Polizei. Im ICT-Konzept hält die Schule fest, dass sie die Eltern in den Umgang mit digitalen Medien mit einbindet. Dies erfolgt z. B. durch themenspezifische Elternabende der Schulsozialarbeit (z. B. Thema «Games, Handy, Chat & Co.»). Beim Erhalt des Tablets unterschreiben die Schülerinnen und Schüler wie auch die Eltern die Nutzungsvereinbarung mit einzuhaltenen Pflichten, die u. a. auch im Zusammenhang mit einem verantwortungsbewussten Umgang stehen.



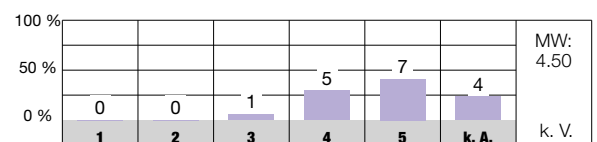
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Ich spreche im Unterricht über Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert und kooperativ zusammen. Zur Förderung der Schulkinder tauschen sich die Lehr- und Fachpersonen regelmässig und wirkungsgerichtet aus. Klar definierte Gefässe unterstützen eine konstruktive Kooperation.



- » Die Lehrpersonen arbeiten kontinuierlich und unterstützend an der Schul- und Unterrichtsqualität. Daraus entstehen verbindliche Vereinbarungen. Die Kooperation in der Schulentwicklung ist etabliert, im Bereich der Unterrichtsentwicklung etwas weniger ausgeprägt. Die Reflexion der Zusammenarbeitspraxis erfolgt pragmatisch.
- » Den kindbezogenen Austausch pflegen die Lehr- und Fachpersonen engagiert und wirkungsgerichtet. Die Lehrpersonen orientieren sich dabei konsequent an klaren Vorgaben und weiteren handlungsleitenden Absprachen zur Kommunikation. Möglichkeiten zur interdisziplinären Fallberatung sind eingerichtet und in der Teamagenda terminiert.
- » Die Kooperationsgefässe sind nutzbringend eingerichtet und deren Zweck ist geklärt. Vorhandene Gefässe sind zielführend miteinander vernetzt. Das Schulteam gestaltet Sitzungen strukturiert und dokumentiert Ergebnisse zuverlässig.



Das Schulteam arbeitet engagiert und unterstützend an der pädagogischen Weiterentwicklung zusammen. Aus der Kooperation entstehen Vereinbarungen (z. B. gemeinsame Haltungen, «Auftakt», Churer Modell). Die verbindliche Kooperation an der Schulentwicklung ist insgesamt stärker ausgeprägt als die Zusammenarbeit an der Unterrichtsentwicklung, was sich u. a. auch in der schriftlichen Befragung zeigt (LP P ZIS03, 04). Die Lehrpersonen tauschen aktiv Unterrichtsmaterial aus, die Deprivatisierung des Unterrichts findet ansatzweise statt. Das Schulteam reflektiert die Praxis der Zusammenarbeit punktuell, beispielsweise am jährlichen Planungstag sowie bei Bedarf. Eine systematische Reflexion der Kooperation, beispielsweise anhand klarer Kriterien oder Zusammenarbeitsvereinbarungen ist aktuell nicht eingerichtet. Dies widerspiegelt sich in der schriftlichen Befragung; lediglich knapp ein Drittel der Lehrpersonen beurteilt das entsprechende Item als gut oder sehr gut erfüllt (LP P ZIS15).

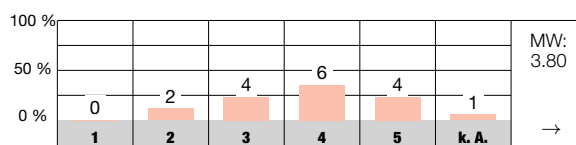
Zur kindbezogenen Zusammenarbeit bestehen klare Vereinbarungen; Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche klärt das sonderpädagogische Konzept sowie weitere Dokumente (z. B. Schulinterne Zusammenarbeit, Vereinbarungen Sprachstandserfassung). Zum Austausch zu klassen- und kindbezogenen Themen treffen sich die Lehr- und Fachpersonen in der Regel wöchentlich sowie situationsbezogen. In den wiederkehrend stattfindenden

Klassenteamsitzungen besprechen die an einer Klasse beteiligten Lehr- und Fachpersonen zielgerichtet die Förderung der Schulkinder und ziehen bei Bedarf weitere Fachpersonen bei. Die gegenseitige Unterstützung im Alltag sowie die Möglichkeit der Supervision werden mehrfach als sehr wertvoll gelobt. Ein interdisziplinäres Team (IdT) zur Fallbesprechung ist eingerichtet. Die Dokumentation von Informationen zur Klasse sowie zu einzelnen Schülerinnen und Schülern erfolgt abgesprochen. Eine Übersicht klärt, welche Inhalte über welche Kanäle für welchen Personenkreis zugänglich sind. In der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zeigt die Aussage «An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch» eine gewisse Streuung der Antworten (LP P ZIS07).

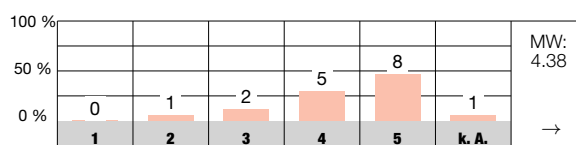
Die Schule verfügt über eine grundsätzlich passend abgestimmte Kooperationsstruktur. Ziel und Zweck der einzelnen Gefässe sowie weitere Aspekte wie der Sitzungsrythmus sind schriftlich festgelegt. Die verschiedenen Kooperationsgefässe (z. B. Stufenkonferenz, Teamsitzung) sind gut miteinander vernetzt. Sitzungsthemen sind grundsätzlich klar traktandiert und nachvollziehbar protokolliert. Geschätzt laut Interviewaussagen wird die effiziente und zielorientierte Sitzungsleitung. Insgesamt sind die meisten Lehrpersonen mit der Zusammenarbeit an der Schule zufrieden (LP P ZIS90).



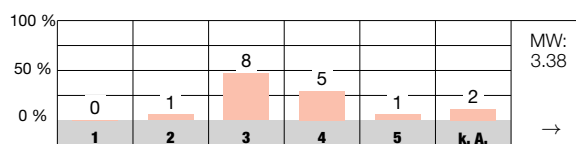
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



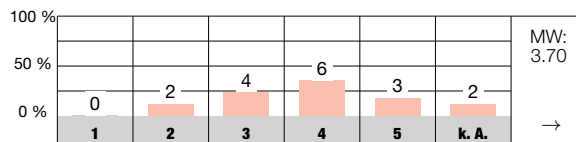
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



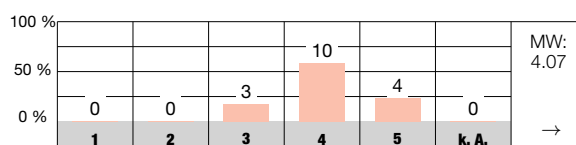
Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



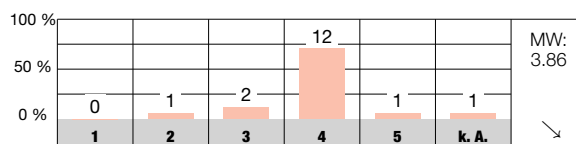
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Leitungsfunktion wird in allen Bereichen beispielhaft wahrgenommen. Kennzeichnend sind eine sehr sorgfältige Personalführung, die entwicklungsgerichtete pädagogische Steuerung sowie eine äusserst verlässliche Kommunikation.



- » Die Personalführung erfolgt sehr wertschätzend, sorgfältig und stärkenorientiert. Dem Wohlergehen der Mitarbeitenden wird Beachtung geschenkt. Die zielorientierten Mitarbeitendengespräche sowie Unterrichtsbesuche sind klar strukturiert. Neue Mitarbeitende erhalten eine systematische Einführung.
- » Die pädagogische Arbeit wird sorgfältig geplant und durch abgestimmte Weiterbildungen sowie gezielte Umsetzungsaufträge bedarfsgerecht gesteuert. Es gelingt gut, das Team für angestrebte Entwicklungsvorhaben und eine gemeinsame Ausrichtung zu gewinnen.
- » Geklärte Organisations- und Kommunikationsprozesse der Schule sowie klar zugewiesene Verantwortlichkeiten unterstützen die Aufgabenerfüllung und stellen einen gut funktionierenden Schulbetrieb sicher.
- » Die Leitungsfunktion gegen innen und aussen wird vorbildlich wahrgenommen. Eine hohe Präsenz und Erreichbarkeit sind gut sichergestellt. Die Kommunikation erfolgt aktiv sowie zuverlässig, das Führungshandeln wird regelmässig reflektiert.



Die personelle Führung erfolgt umsichtig; sie zeichnet sich durch grosse Wertschätzung, Unterstützung und Verlässlichkeit aus. Für die Mitarbeitendengespräche (MAG) stehen gut strukturierte Unterlagen zur Verfügung (z. B. Mindmap, Beobachtungsbogen Unterrichtsbesuch, Definition Gesprächsanlässe). Die MAG erfolgen sehr fokussiert und orientieren sich an vereinbarten Zielen, die schulweite Vorhaben (z. B. Zusammenarbeit im Team) als auch individuelle Bereiche umfassen. Die Personalführung wird durchwegs als unterstützend, lösungsorientiert und wohlwollend beschrieben. Das Wohlergehen der Mitarbeitenden steht im Fokus, beispielsweise werden Belastungen im Schulteam aufmerksam wahrgenommen (z. B. Diskussionsrunde Gesundheit); in der schriftlichen Befragung stufen die meisten Lehrpersonen die entsprechende Aussage als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SFÜ17). Das Anforderungsprofil an neue Mitarbeitende wird gezielt auf die Bedürfnisse der Schule abgestimmt. Zu deren Einführung besteht u. a. ein Konzept mit einem ABC sowie passende Checklisten.

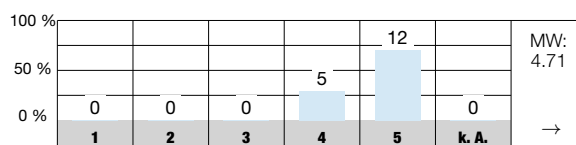
Die Koordination und Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt durchdacht und entwicklungsgerichtet. Durch den konstruktiven Austausch gelingt es gut, die Mitarbeitenden für gemeinsame Entwicklungsvorhaben zu gewinnen. Eine vertiefte Auseinandersetzung wird durch geeignete Weiterbildungen (z. B. Elternkommunikation, Schulkodex) sowie gezielte Aufträge und Inputs unterstützt. Mehrere Items der schriftlichen Lehrpersonenbefragung zur pädagogischen Steuerung und der Sicherstellung der Verbindlichkeit weisen hohe Mittelwerte auf (LP P SFÜ05-08).

Aktuelle und zweckdienliche Grundlagendokumente ermöglichen eine effiziente und qualitativ gute Aufgabenerfüllung. Führungsentscheide der operativen Ebene sind für das Schulteam nachvollziehbar. Zu Zuständigkeiten und Verantwortungsbereichen der strategischen und operativen Schulführung liegen zweckmässige schriftliche Vereinbarungen vor (z. B. Gemeindeordnung, Aufgaben Schulleitung, Vereinbarungen Kreismunicipalitäten). Für Personalausfälle bestehen klare Stellvertretungsregelungen, die die Aufgaben übersichtlich definieren (z. B. Checkliste Vikariate).

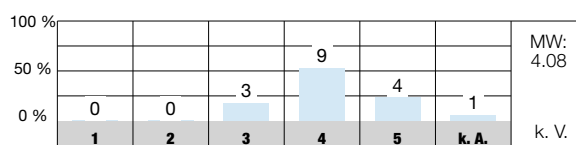
Wesentliche Führungsgrundsätze und -aufgaben sind schriftlich festgehalten. Die hohe Präsenz und niederschwellige Erreichbarkeit unterstützen eine offene und zeitnahe Kommunikation, entsprechende Abläufe und Kanäle sind gut verankert. Die Vernetzung innerhalb der Kreismunicipalitäten sowie mit weiteren Stellen wird aktiv gepflegt. Rückmeldungen zur Führungstätigkeit holt sich die Schulleitung im Rahmen des MAG sowie anhand des «Leitungsfeedbackgesprächs» ein. Alle Lehrpersonen attestieren einen kompetenten Umgang mit Anliegen und Kritik (LP P SFÜ15). Die Eltern schätzen das Item bezüglich umgehenden und lösungsorientierten Vorgehens bei Problemen kantonal überdurchschnittlich ein (ELT P SFÜ16). Insgesamt zeigt sich gemäss der schriftlichen Befragung bei den meisten Eltern und allen Lehrpersonen mit der Führung der Schule eine sehr hohe Zufriedenheit (ELT/LP P SFÜ90).



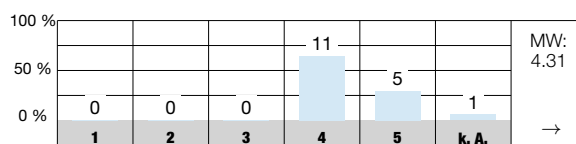
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



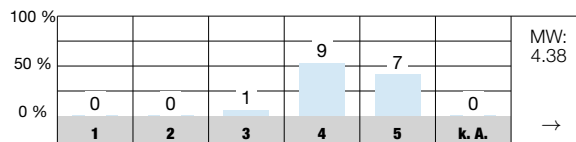
An unserer Schule wird mit Belastungssituationen und Konflikten lösungsorientiert umgegangen. [LP P SFÜ17]



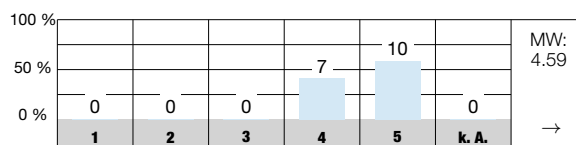
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



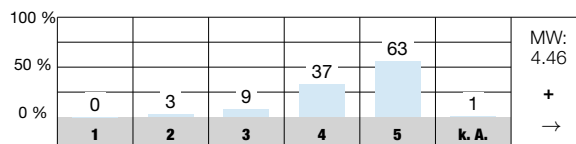
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule bearbeitet gemeinsam festgelegte und relevante Entwicklungsthemen kontinuierlich sowie zirkulär. Die Überprüfung der Vorhaben erfolgt weitgehend zielgerichtet, Entwicklungsergebnisse sind nachhaltig verankert.



- » Das aktuelle und handlungsleitende Schulprogramm beschreibt relevante Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung, in deren Ausarbeitung das Schulteam aktiv einbezogen ist. Die Zielsetzungen sind wirkungsorientiert und überprüfbar formuliert.
- » Zur Planung der Entwicklungsarbeit nutzt die Schule eine auf das Schulprogramm abgestimmte Jahresplanung sowie weitere Instrumente des Projektmanagements. Punktuell sind Indikatoren zur Überprüfung weniger konkret formuliert. Die Schulführung stellt einen hohen Nutzen der Weiterbildungen sicher und bezieht fachliche Unterstützung bei.
- » Das Schulteam überprüft den Stand der Entwicklungsvorhaben zielgerichtet und nutzt dazu geeignete Evaluationsmethoden. Feedback verschiedener Anspruchsgruppen holt sich die Schule wiederkehrend ein, Potenzial besteht in der systematischen Nutzung der Erkenntnisse.
- » Ergebnisse aus Entwicklungsvorhaben sichert die Schule nachhaltig in Konzepten und Vereinbarungen, die im Team präsent gehalten werden.



Das Schulprogramm 2025-2029 führt bedeutsame Entwicklungsziele in den Bereichen Schule und Unterricht, abgestimmt auf die Werte des Leitbildes. In einem mehrjährigen Zeitraster legt die Schule den Bearbeitungszeitpunkt der einzelnen Entwicklungsvorhaben fest. Das Schulteam partizipiert geeignet an der Erarbeitung des Schulprogramms, festgehaltene Entwicklungsziele sind den Lehrpersonen bekannt und werden von ihnen als bedeutungsvoll erachtet (LP P SUE01, 02). Die Zielsetzungen fokussieren in der Regel eine Wirkung und basieren auf einer klaren Standortbestimmung. Sicherungsziele sind im Schulprogramm nicht enthalten.

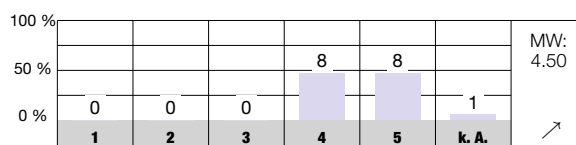
Abgestimmt auf das Schulprogramm erstellt die Schule eine aussagekräftige Jahresplanung, die die Phasen der einzelnen Vorhaben sowie konkrete Umsetzungsschritte aufzeigt. Für umfangreichere Projekte bestehen geeignet strukturierte Planungsinstrumente (z. B. Gemeinsame Haltung, Tagesstrukturen), die wichtige Bereiche wie beispielsweise Verantwortlichkeiten, Zielsetzungen, Ressourcen, Meilensteine sowie potenzielle Risiken klar darstellen. Die Evaluation ist in den Projektplänen als fester Bestandteil vorgesehen, konkrete Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung sind allerdings wenig spezifisch ausgewiesen. Weiterbildungen sind gut auf die schulische Entwicklungsarbeit abgestimmt. Jährlich legt die Schule einen pädagogischen Schwerpunkt fest, stimmt Inhalte der Schwerpunktsitzungen passend darauf ab und sorgt zielführend für die kontinuierliche Bearbeitung der Entwicklungsprojekte.

Am jährlichen Planungstag wertet das Schulteam die Entwicklungsarbeit weitgehend systematisch aus, Anlässe werden in der Regel nach deren Durchführung evaluiert. Die oft gesprächsorientiert eruierten Erkenntnisse beziehen sich klar auf die Entwicklungsziele. Die Schule nutzt zur Überprüfung der Entwicklungsarbeit zudem verschiedene Methoden wie beispielsweise Feedbacks, Analysemethoden, Worldcafé und führt bedarfsorientiert Umfragen bei verschiedenen Anspruchsgruppen durch (z. B. zum Churer Modell, zur Schulfriedenheit). Kollegiale Hospitationen sind ein Angebot, das von den Lehrpersonen unterschiedlich genutzt wird. In der schriftlichen Befragung gibt lediglich rund ein Drittel der Lehrpersonen keine Antwort und von den antwortenden Lehrpersonen zieht gut ein Drittel Konsequenzen für den Unterricht (LP P SUE12). Ein regelmässiges Einholen von Rückmeldungen zum Unterricht durch die Lehrpersonen ist grundsätzlich vorgesehen. Die Erkenntnisse aus internen Evaluationen dokumentiert die Schule zweckdienlich und nutzt sie angemessen für die Weiterentwicklung.

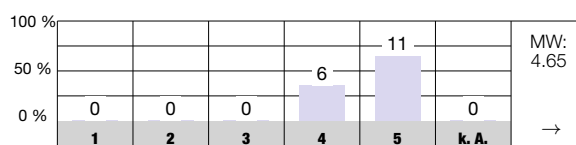
Errungenschaften der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind im Schulalltag gut sichtbar (z. B. Beurteilung, «Auf-takt»). Erreichte Entwicklungen hält die Schule übersichtlich und handlungsleitend in den «Qualitätsmerkmalen» oder in Konzepten und Vereinbarungen fest. Das Schulteam trägt geltende Abmachungen konsequent mit; das Präsenthalten erfolgt über Themenhütende oder gezieltes Aufgreifen pädagogischer Themen und Standards.



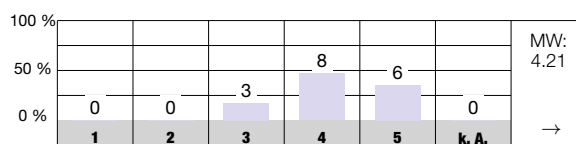
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



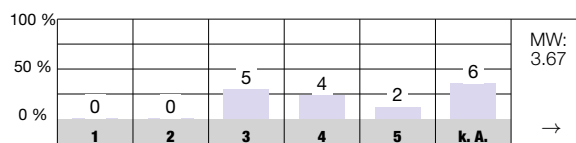
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



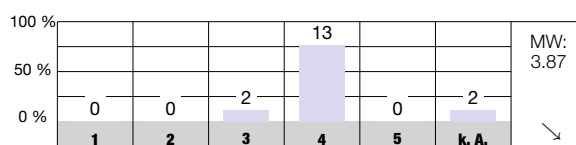
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



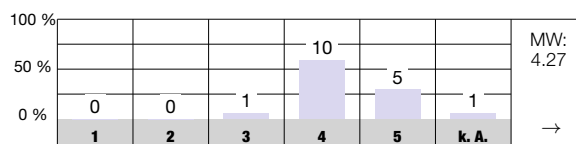
Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist klar sowie umfassend geregelt und verbindlich umgesetzt. Die Information zur Schule und Klasse erfolgt verlässlich. Den kindbezogenen Dialog gestalten die Lehrpersonen entwicklungsorientiert.



- » Zur Elternzusammenarbeit auf Schul-, Klassen- und kindbezogener Ebene sowie zur institutionalisierten Elternmitwirkung bestehen klar definierte Grundsätze. Die Informationspraxis ist einheitlich geregelt. Die Schule bietet den Eltern bedarfsgerechte Kontaktmöglichkeiten.
- » Vereinbarungen betreffend Information und Kommunikation setzt das Schulteam verbindlich um. Die Schule und die Lehrpersonen orientieren die Eltern transparent über Aktivitäten sowie zu Aspekten des Unterrichts. Vielfältige Anlässe bieten den Eltern Einblicke ins Schulgeschehen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen mit den Eltern einen aktiven Dialog zur Förderung der Lernentwicklung und gestalten diesen stärkenorientiert. An Elterngesprächen legen Sie die Lernprozessentwicklung fundiert dar und beziehen die Schulkinder altersgerecht und aktiv mit ein.

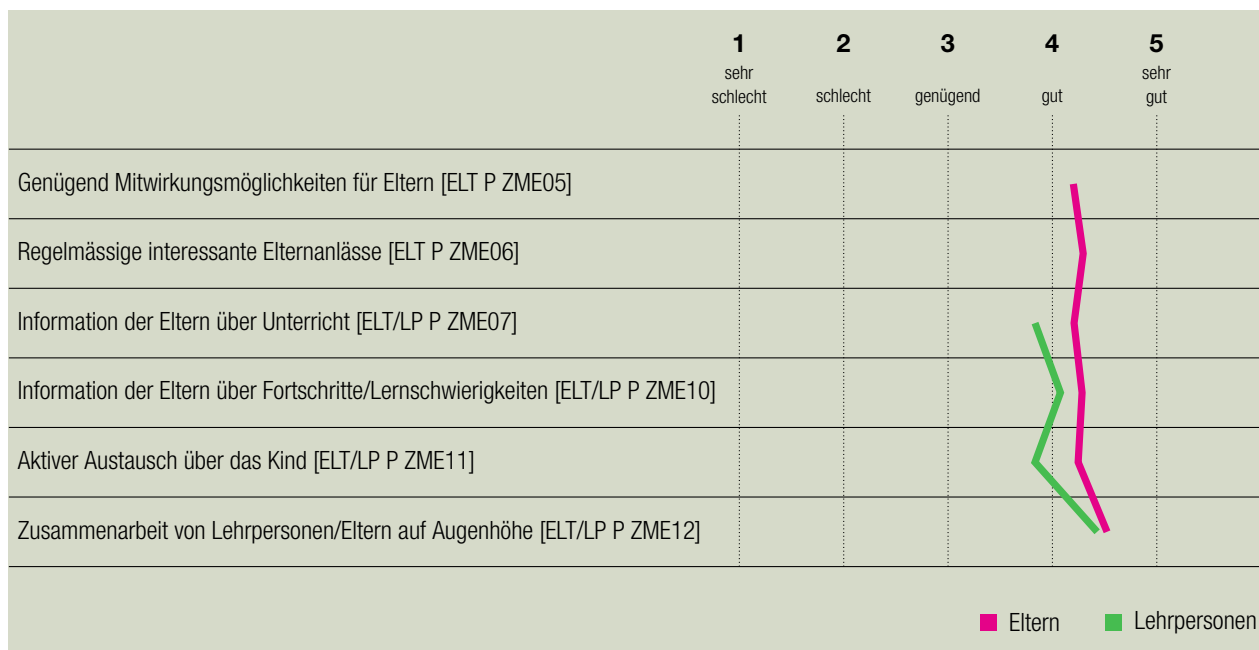


Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist als Schulprogrammziel verankert. Die eingereichte Entwicklungsreflexion zur Kommunikation dokumentiert sehr detailliert die umfassende Auseinandersetzung der Schule mit dem Informationsfluss nach innen und aussen. Ein neu erarbeitetes und kürzlich eingeführtes Kommunikationskonzept klärt Grundsätze zur Zusammenarbeit mit den Eltern, Kommunikationswege und -formen zielführend. Ergänzend sind Aspekte der Elternzusammenarbeit in Vereinbarungen definiert. Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt einheitlich über eine digitale Plattform, daneben bestehen weitere niederschwellige Kontaktmöglichkeiten. Die institutionalisierte Mitwirkung der Eltern ist im Konzept Elternrat (2025) klar geregelt.

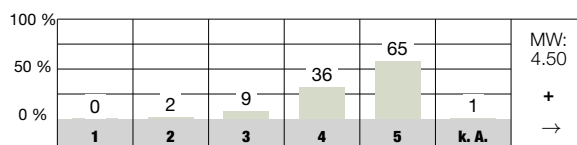
Die Umsetzung der Informations- und Kommunikationspraxis auf Schul- und Klassenebene erfolgt verbindlich. Die Schule und die Lehrpersonen informieren die Eltern verlässlich über anstehende Termine und aktuelle Themen. In den «Quartalsinfos» mit Informationen zur Schule ergänzen die Lehrpersonen insbesondere klassenspezifische Anlässe; zu Unterrichtsinhalten informieren sie unterschiedlich (LP P ZME07). Den kontinuierlichen Dialog mit den Eltern fördert die Schule gezielt an Besuchstagen sowie themenbezogenen Anlässen (z. B. Spiele, «Elternapéro», Vorführungen). Punktuell finden an Elternabenden Inputs zu aktuellen pädagogischen Themen statt (z. B. durch die SSA zu digitalen Medien). Der Elternrat unterstützt die Schule überwiegend bei der Durchführung von Anlässen. Die Zusammen-

arbeit mit dem Gremium zeichnet sich durch gegenseitige Offenheit und Interesse aus. Mehrere Mittelwerte der schriftlichen Befragung der Eltern, beispielsweise in Bezug auf ausreichende Mitwirkungsmöglichkeiten oder der regelmässigen Durchführung interessanter Elternanlässe, befinden sich über dem Durchschnitt aller Primarschulen im Kanton (z. B. ELT P ZME05). Mit der Kommunikationspraxis der Schule sind die Eltern gemäss der schriftlichen Befragung überdurchschnittlich zufrieden, mehrere Mittelwerte gehören zu den 5 % der Primarschulen im Kanton mit den höchsten Mittelwerten (z. B. ELT P ZME01).

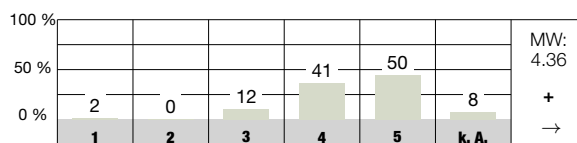
An Elternabenden geben die Lehrpersonen ausführlich Auskunft über Ziele und Methoden des Unterrichts. Auf der Kindergartenstufe besteht für die Eltern ein hilfreiches ABC. Nach Übernahme einer neuen Klasse ist die telefonische Kontaktaufnahme mit den Eltern verbreitete Praxis, um einen positiven Erstkontakt herzustellen. Die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig und stärkenorientiert über die Entwicklung von Leistung und Verhalten der Kinder (z. B. ELT P ZME11). An Elterngesprächen achten die Lehrpersonen darauf, die Schulkinder aktiv in den Austausch einzubeziehen. In der besonderen Förderung ist der Einbezug der Eltern gut gewährleistet, der Prozess ist transparent gestaltet. Insgesamt sind gemäss der schriftlichen Befragung fast alle Eltern sowie Lehrpersonen mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zufrieden oder sehr zufrieden (ELT/LP P ZME90).



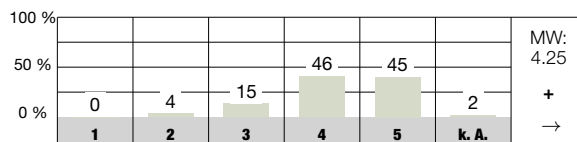
Ich werde regelmässig über wichtige Themen dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.
[ELT P ZME04]



Die Lehrpersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.
[ELT P ZME11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehr- und Fachpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet und es wird nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Fachstelle für Schulbeurteilung setzt dafür das von der Universität Zürich entwickelte Instrumentarium INSULA ein. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird erkennbar, wo die Sichtweise der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Einschätzungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden, der Einbezug mehrerer Personengruppen sowie die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) gilt im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

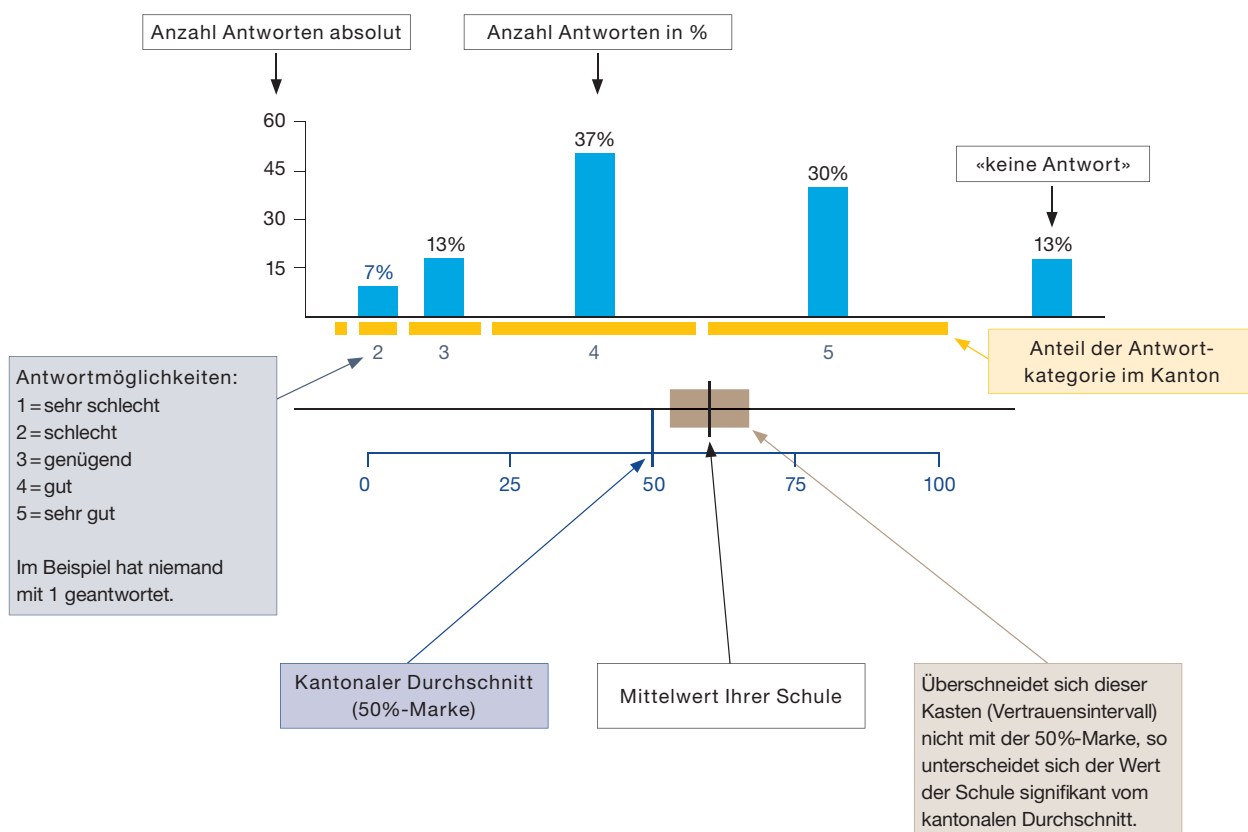
- » Sebastian Gerber
- » Pia Morath

Kontaktpersonen der Schule

- » Susan Grötchen (Schulleitung)
- » Andrea Fischer Lötscher (Schulpräsidium)
- » Martina Ramsauer (Mitglied Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

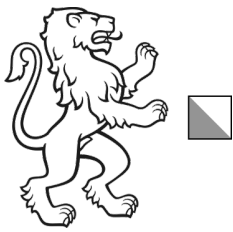
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

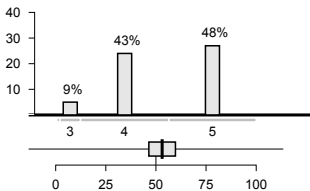
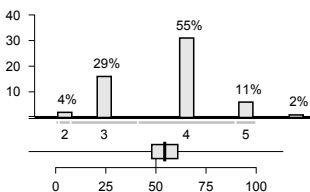
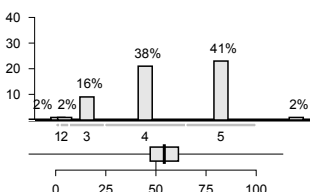
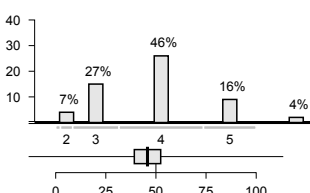
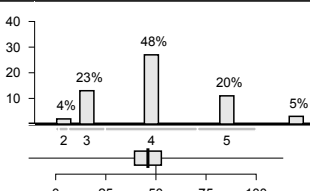
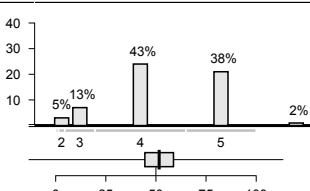
ADL Altersdurchmisches Lernen
BBF Begabungs- und Begabtenförderung
BWV Berufswahlvorbereitung
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht



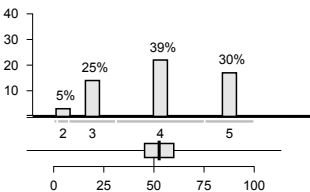
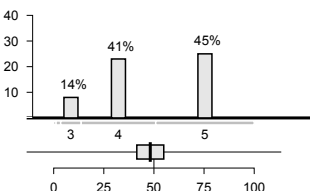
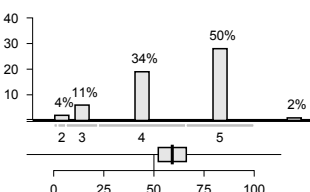
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Flurlingen, Schülerinnen und Schüler

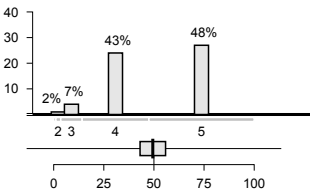
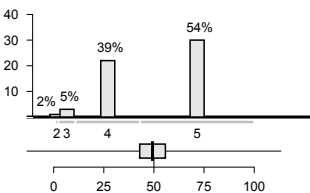
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 56**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	91%	4.43	n. s.	↘	4.64
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	66%	3.73	n. s.	↘	3.95
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	79%	4.25	n. s.	→	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	63%	3.79	n. s.	↘	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	68%	3.95	n. s.	↘	4.40
SCH P SGE11	Die Regeln unserer Schule werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	80%	4.23	n. s.	→	4.51

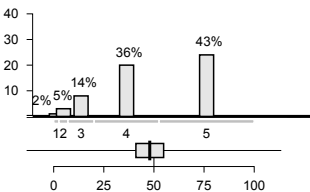
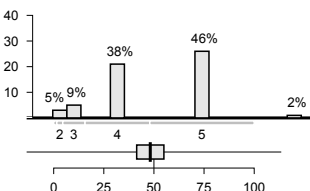
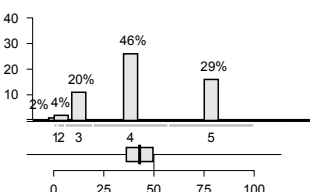
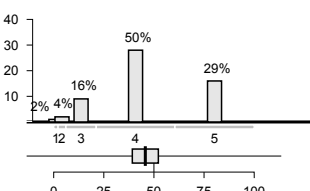
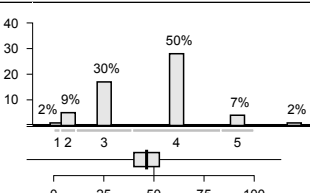
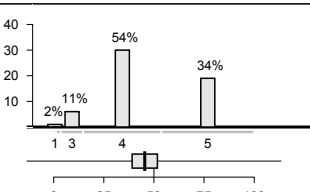
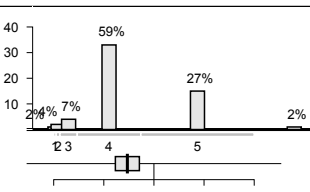


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	70%	3.98	n. s.	→	4.30
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	86%	4.37	n. s.	↘	4.67
SCH P SGE15	Wir können bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), mitreden.			0	84%	4.39	+	→	4.52

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	91%	4.43	n. s.	↘	4.70
SCH P UGS02	Meine Lehrpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	93%	4.50	n. s.	→	4.76



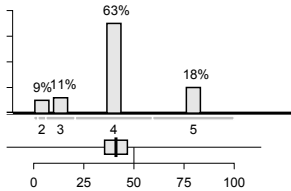
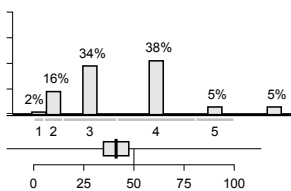
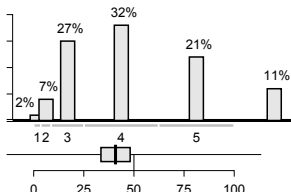
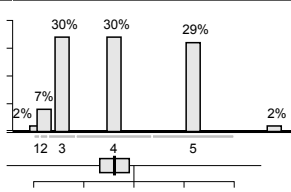
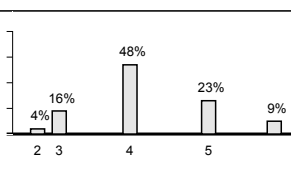
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	79%	4.29	n. s.	↘	4.67
SCH P UGS05	Meine Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	84%	4.39	n. s.	→	4.68
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, helfen uns die Lehrpersonen, faire Lösungen zu suchen.			0	75%	4.11	–	↘	4.58
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meinen Lehrpersonen gelobt.			0	79%	4.12	n. s.	↘	4.54
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	57%	3.59	n. s.	→	4.08
SCH P UGS11	Meine Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	88%	4.26	n. s.	↘	4.64
SCH P UGS13	Meine Lehrpersonen können gut erklären.			0	86%	4.21	–	↘	4.77

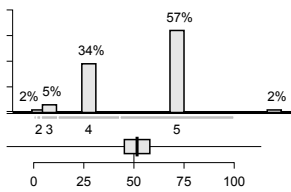


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meinen Lehrpersonen interessant.			0	71%	4.05	-	↘	4.60
SCH P UGS17	Meine Lehrpersonen helfen mir, mit Schwierigkeiten beim Üben umzugehen.			0	80%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.

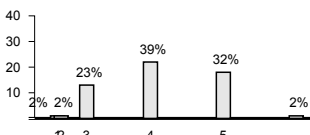
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	64%	3.97	-	↘	4.52
SCH P INF05	Meine Lehrpersonen nehmen sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	77%	4.18	n. s.	↘	4.53
SCH P INF06	Meine Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	68%	4.03	-	↘	4.50
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Methoden, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	86%	4.21	n. s.	↘	4.56



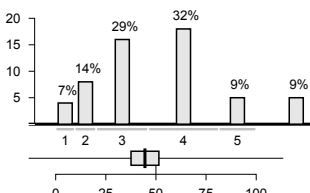
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Lehrpersonen sagen mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	80%	4.03	-	↘	4.51
SCH P BEP13	Meine Lehrpersonen besprechen mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	43%	3.40	-	↘	4.04
SCH P BEP15	Meine Lehrpersonen sagen mir im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	54%	3.89	-	↘	4.46
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	59%	4.01	-	↘	4.52
SCH P BEP22	Ich lerne, meine Fähigkeiten selbst einzuschätzen.		0	71%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.

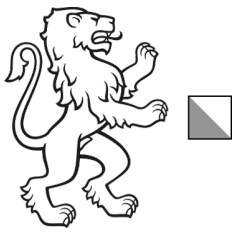
Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	91%	4.55	n. s.	→	4.75



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P DIU10	An unserer Schule thematisieren wir mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	23%	4	39%	5	32%	6	2%	0	71%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	2%																					
3	23%																					
4	39%																					
5	32%																					
6	2%																					

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P SUE09	Meine Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	7%	2	14%	3	29%	4	32%	5	9%	6	9%	0	41%	3.37	n. s.	↘	3.98
Rating	Percentage																					
1	7%																					
2	14%																					
3	29%																					
4	32%																					
5	9%																					
6	9%																					



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Flurlingen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 116**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			0	93%	4.60	+	→	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	90%	4.52	+	→	4.49
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	72%	4.15	+	→	4.21
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	77%	4.16	+	→	4.24
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	70%	4.22	+	→	4.29
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	87%	4.57	+	↗	4.38



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE17	Das Schulteam ergreift wirksame Massnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.		2	73%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE18	An dieser Schule können die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen einbringen und Aktivitäten mitgestalten.		2	88%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.

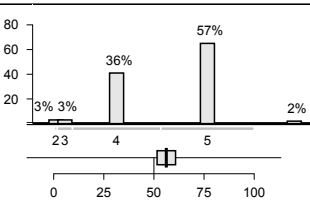
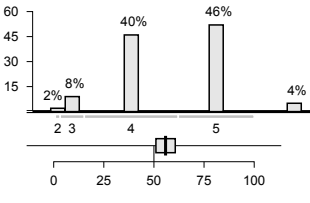
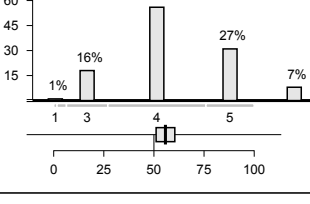
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		2	89%	4.45	+	→	4.48

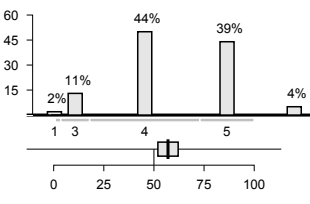
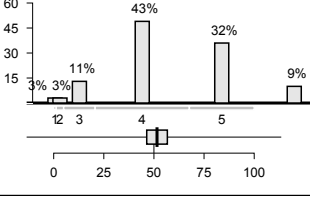
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		2	93%	4.49	n. s.	→	4.58

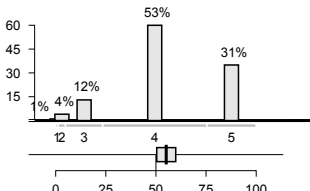


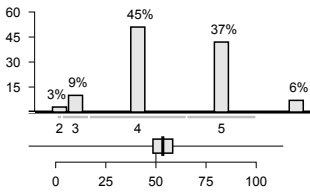
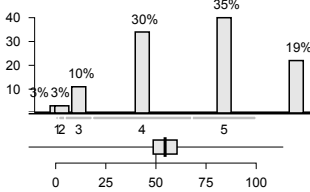
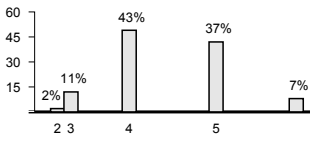
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS02	Die Lehrpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		2	93%	4.55	+	→	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfen ihnen die Lehrpersonen, faire Lösungen zu suchen.		2	86%	4.40	+	→	4.43
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		2	76%	4.12	+	→	4.21

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		2	82%	4.28	+	→	4.28
ELT P INF09	Die Lehrpersonen vermitteln meinem Kind Methoden, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		2	75%	4.19	n. s.	→	4.34



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	12%	4	53%	5	31%	3	84%	4.15	+	→	4.23
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	4%																			
3	12%																			
4	53%																			
5	31%																			

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Lehrpersonen besprechen mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			3	82%	4.30	n. s.	→	4.39
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			3	65%	4.28	n. s.	→	4.37
ELT P BEP22	Mein Kind lernt, seine Fähigkeiten selbst einzuschätzen.			3	81%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.



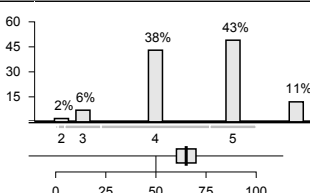
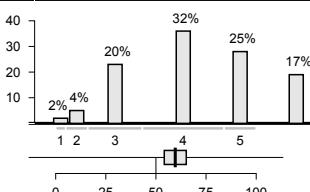
Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU03	Mein Kind lernt, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		3	83%	4.48	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU09	Die Lehrpersonen sprechen im Unterricht über Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		3	54%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU10	An der Schule werden mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien thematisiert.		3	47%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.

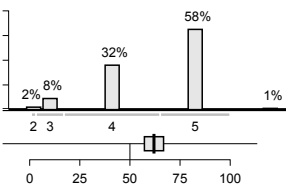
Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seinen Lehrpersonen erhält, bin ich...		3	96%	4.48	+	→	4.50

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		3	79%	4.22	+	→	4.26

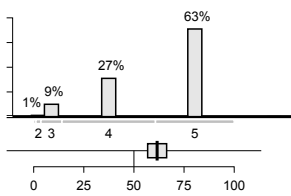
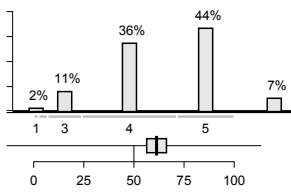
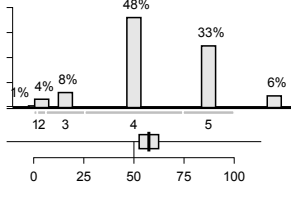
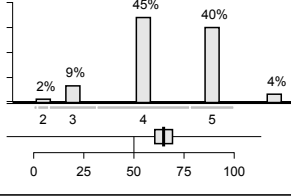
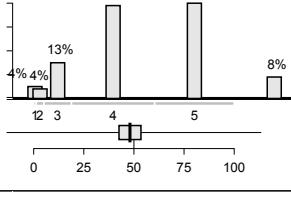
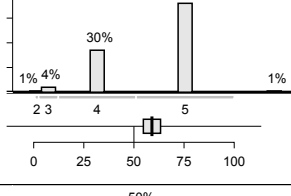
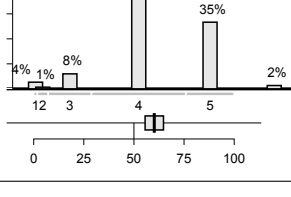


Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	3% 8% 33% 56% 1% 2 3 4 5 0 25 50 75 100	3	88%	4.46	+	→	4.42	

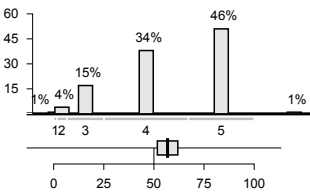
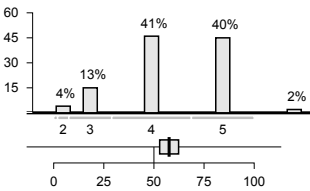
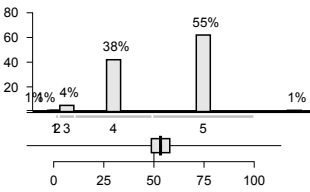
Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr><tr><td>1</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	6%	4	38%	5	43%	1	11%	3	81%	4.40	+	→	4.35		
Rating	Percentage																					
2	2%																					
3	6%																					
4	38%																					
5	43%																					
1	11%																					
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>17%</td><td></td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	20%	4	32%	5	25%	17%		3	57%	3.88	+	→	4.01
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	20%																					
4	32%																					
5	25%																					
17%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME01	Ich werde regelmässig über wichtige Themen dieser Schule informiert.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>58%</td></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	8%	4	32%	5	58%	1	1%	3	89%	4.50	+	→	4.45
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	8%																			
4	32%																			
5	58%																			
1	1%																			

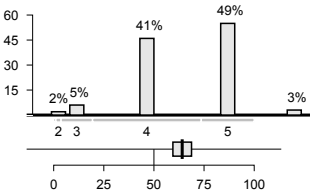


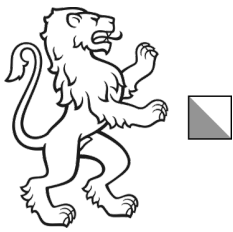
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			3	90%	4.56	+	→	4.54
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			3	81%	4.36	+	→	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			3	81%	4.20	+	→	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			3	85%	4.29	+	↗	4.24
ELT P ZME07	Die Lehrpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			4	71%	4.21	n. s.	→	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			4	95%	4.62	+	↗	4.60
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			3	86%	4.22	+	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME10	Die Lehrpersonen informieren mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			4	79%	4.28	+	→	4.33
ELT P ZME11	Die Lehrpersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			4	81%	4.25	+	→	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von den Lehrpersonen ernst genommen.			4	93%	4.52	n. s.	→	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			4	90%	4.44	+	→	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Flurlingen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 17**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	94%	4.50 ↘
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.29 →
LP P SGE08	Wir haben im Schulteam abgesprochen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	100%	4.47 →
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	88%	4.20 ↘
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	76%	3.92 →
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	65%	3.65 ↘
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.47 →
LP P SGE17	Unser Schulteam ergreift wirksame Massnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.			0	82%	4.14 k. V.
LP P SGE18	An unserer Schule ermöglichen wir den Schülerinnen und Schülern, ihre Ideen einzubringen und Aktivitäten mitzugestalten.			0	94%	4.50 k. V.



Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>47%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	8	47%	5	8	47%	0	94%	4.44	↘
Rating	Count	Percentage																
3	1	6%																
4	8	47%																
5	8	47%																

Individuelle Förderung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	24%	4	11	65%	5	2	12%	0	76%	3.87	↘			
Rating	Count	Percentage																			
3	4	24%																			
4	11	65%																			
5	2	12%																			
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>41%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	12%	4	8	47%	5	7	41%	0	88%	4.33	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	12%																			
4	8	47%																			
5	7	41%																			
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>53%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	18%	4	5	29%	5	9	53%	0	82%	4.43	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	18%																			
4	5	29%																			
5	9	53%																			
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Methoden, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>41%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	9	53%	5	7	41%	0	94%	4.38	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	9	53%																			
5	7	41%																			
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>41%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	9	53%	5	7	41%	0	94%	4.38	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	9	53%																			
5	7	41%																			
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	8	47%	5	4	24%	6	4	24%	0	71%	4.25	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	8	47%																			
5	4	24%																			
6	4	24%																			
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und Förderunterricht miteinander ab.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	4	7	41%	5	7	41%	6	2	12%	0	82%	4.43	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	6%																			
4	7	41%																			
5	7	41%																			
6	2	12%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	12%	4	12	71%	5	3	18%	0	88%	4.07	↗
Rating	Count	Percentage																
3	2	12%																
4	12	71%																
5	3	18%																

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	29%	4	9	53%	5	3	18%	0	71%	3.86	→
Rating	Count	Percentage																
3	5	29%																
4	9	53%																
5	3	18%																

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	18%	3	3	18%	4	4	24%	5	7	41%	0	24%	3.14	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	3	18%																						
3	3	18%																						
4	4	24%																						
5	7	41%																						
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	18%	4	10	59%	5	3	18%	6	1	6%	0	76%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	18%																						
4	10	59%																						
5	3	18%																						
6	1	6%																						
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	18%	4	9	53%	5	3	18%	6	2	12%	0	71%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	18%																						
4	9	53%																						
5	3	18%																						
6	2	12%																						
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	6	35%	4	6	35%	5	3	18%	6	1	6%	0	53%	3.67	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	6%																						
3	6	35%																						
4	6	35%																						
5	3	18%																						
6	1	6%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	35%	3.71	→
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig gemeinsam reflektiert.		0	29%	3.38	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	53%	3.60	→
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	41%	4.00	↘
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	41%	4.00	↘
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	88%	4.27	→
LP P BEP19	Aus den Vergleichen von korrigierten Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meine Beurteilungspraxis.		0	47%	3.88	k. V.
LP P BEP20	Ich setze vielfältige förderorientierte Beurteilungsformen ein.		0	59%	3.91	k. V.
LP P BEP21	Ich führe mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern Lerngespräche durch und bespreche mit ihnen, was sie in der Schule gut können und worin sie sich verbessern könnten.		0	71%	3.92	k. V.
LP P BEP22	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Fähigkeiten selbst einzuschätzen.		0	88%	3.94	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP23	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	2	12%	4	11	65%	5	2	12%	6	1	6%	0	76%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	6%																						
3	2	12%																						
4	11	65%																						
5	2	12%																						
6	1	6%																						

Digitalisierung im Unterricht																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>47%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	8	47%	5	8	47%	0	94%	4.44	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	8	47%																			
5	8	47%																			
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>65%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	6	35%	5	11	65%	0	100%	4.65	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	6	35%																			
5	11	65%																			
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	10	59%	5	5	29%	6	1	6%	0	88%	4.27	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	10	59%																			
5	5	29%																			
6	1	6%																			
LP P DIU09	Ich spreche im Unterricht über Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	5	29%	5	7	41%	6	4	24%	0	71%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	5	29%																			
5	7	41%																			
6	4	24%																			
LP P DIU10	An unserer Schule thematisieren wir mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	47%	5	3	18%	6	6	35%	0	65%	4.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	8	47%																			
5	3	18%																			
6	6	35%																			



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	71%	3.86	↘
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	65%	4.18	↘
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	59%	3.80	→
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	76%	4.38	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	88%	4.40	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	53%	3.70	→
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	76%	4.00	↘
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	82%	4.07	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	59%	3.77	↘
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	65%	3.85	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	8	47%	4	5	29%	5	1	6%	6	2	12%	0	35%	3.38	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	6%																						
3	8	47%																						
4	5	29%																						
5	1	6%																						
6	2	12%																						
LP P ZIS18	Ich arbeite mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig in der Unterrichtsvorbereitung zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	4	24%	4	5	29%	5	4	24%	6	3	18%	0	53%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	6%																						
3	4	24%																						
4	5	29%																						
5	4	24%																						
6	3	18%																						

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	2 1 6% 3 2 12% 4 12 71% 5 1 6% 6 1 6%	0	76%	3.86	↘

Schulführung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>71%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	29%	5	12	71%	0	100%	4.71	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	5	29%																			
5	12	71%																			
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	18%	4	7	41%	5	6	35%	6	1	6%	0	76%	4.23	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	3	18%																			
4	7	41%																			
5	6	35%																			
6	1	6%																			
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	24%	4	9	53%	5	2	12%	6	2	12%	0	65%	3.85	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	4	24%																			
4	9	53%																			
5	2	12%																			
6	2	12%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	94%	4.31	→
LP P SFÜ06	Die Führungsverantwortlichen steuern die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	94%	4.31	→
LP P SFÜ07	Die Führungsverantwortlichen beziehen unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	100%	4.47	→
LP P SFÜ08	Die Führungsverantwortlichen stellen bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	82%	4.00	↘
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	94%	4.38	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	94%	4.50	→
LP P SFÜ13	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	100%	4.59	→
LP P SFÜ14	Die Führungsverantwortlichen sind im Schulalltag gut erreichbar.		0	94%	4.69	→
LP P SFÜ15	Die Führungsverantwortlichen gehen kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	100%	4.65	→
LP P SFÜ17	An unserer Schule wird mit Belastungssituationen und Konflikten lösungsorientiert umgegangen.		0	76%	4.08	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ18	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	3	5	29%	4	7	41%	5	2	12%	5	2	12%	0	53%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	6%																						
3	5	29%																						
4	7	41%																						
5	2	12%																						
5	2	12%																						

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>76%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	4	24%	5	13	76%	0	100%	4.76	→
Rating	Count	Percentage													
4	4	24%													
5	13	76%													

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	47%	5	8	47%	5	1	6%	0	94%	4.50	↗			
Rating	Count	Percentage																			
4	8	47%																			
5	8	47%																			
5	1	6%																			
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>65%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	6	35%	5	11	65%	0	100%	4.65	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	6	35%																			
5	11	65%																			
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	18%	4	8	47%	5	6	35%	0	82%	4.21	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	18%																			
4	8	47%																			
5	6	35%																			
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	18%	4	8	47%	5	4	24%	5	2	12%	0	71%	4.08	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	18%																			
4	8	47%																			
5	4	24%																			
5	2	12%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	35%	4	8	47%	5	2	12%	6	1	6%	0	59%	3.71	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	35%																						
4	8	47%																						
5	2	12%																						
6	1	6%																						
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	18%	3	8	47%	4	4	24%	5	2	12%	0	24%	3.08	↘			
Rating	Count	Percentage																						
2	3	18%																						
3	8	47%																						
4	4	24%																						
5	2	12%																						
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	4	24%	4	5	29%	5	4	24%	6	3	18%	0	53%	3.89	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	6%																						
3	4	24%																						
4	5	29%																						
5	4	24%																						
6	3	18%																						
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	12%	4	8	47%	5	4	24%	6	3	18%	0	71%	4.17	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	12%																						
4	8	47%																						
5	4	24%																						
6	3	18%																						
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	29%	4	4	24%	5	2	12%	6	6	35%	0	35%	3.67	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	29%																						
4	4	24%																						
5	2	12%																						
6	6	35%																						
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	24%	4	9	53%	5	3	18%	6	1	6%	0	71%	3.92	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	24%																						
4	9	53%																						
5	3	18%																						
6	1	6%																						
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>76%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	12%	4	13	76%	5	2	12%	0	76%	3.87	↘						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	12%																						
4	13	76%																						
5	2	12%																						
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>53%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	6	35%	5	9	53%	6	1	6%	0	88%	4.53	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	6%																						
4	6	35%																						
5	9	53%																						
6	1	6%																						
LP P SUE17	Wir überprüfen regelmässig und systematisch den Stand der Entwicklungsarbeit und die Zielerreichung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	24%	4	9	53%	5	1	6%	6	3	18%	0	59%	3.77	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	24%																						
4	9	53%																						
5	1	6%																						
6	3	18%																						



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	6%	4	10	59%	5	5	29%	6	1	6%	0	88%	4.27	→
Rating	Frequency	Percentage																			
3	1	6%																			
4	10	59%																			
5	5	29%																			
6	1	6%																			

Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	6%	3	4	24%	4	8	47%	5	3	18%	6	1	6%	0	65%	3.83	→
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	6%																						
3	4	24%																						
4	8	47%																						
5	3	18%																						
6	1	6%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	3	18%	4	9	53%	5	4	24%	6	1	6%	0	76%	4.08	→			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	3	18%																						
4	9	53%																						
5	4	24%																						
6	1	6%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	5	29%	4	7	41%	5	3	18%	6	2	12%	0	59%	3.83	→			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	5	29%																						
4	7	41%																						
5	3	18%																						
6	2	12%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>53%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	6%	3	2	12%	4	5	29%	5	9	53%	0	82%	4.43	↘			
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	6%																						
3	2	12%																						
4	5	29%																						
5	9	53%																						
LP P ZME13	Unsere Schule hat geregelt, wie wir die Eltern auf Schul- und Klassenebene informieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>65%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	6%	4	5	29%	5	11	65%	0	94%	4.63	k. V.						
Rating	Frequency	Percentage																						
3	1	6%																						
4	5	29%																						
5	11	65%																						



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 1 8 8 6% 47% 47%	0	94%	4.44	→

Anhang

Dimensionen der Unterrichtsqualität

Bei der Unterrichtsbeobachtung werden folgende acht Dimensionen von Unterrichtsqualität betrachtet:

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch sorgfältige Vorbereitung, eine angemessene Zeiteinteilung und eingespielte Übergänge. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. Die adäquate Nutzung der Lernumgebung trägt ebenfalls zu einem reibungslosen Unterrichtsverlauf bei.

Soziale Unterstützung

Wertschätzender Umgang und respektvolle Kommunikation innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Ein angstfreies, faires, von Zusammenhalt geprägtes Unterrichtsklima ist eine Voraussetzung, damit Lernen stattfinden kann.

Unterstützung der Eigenverantwortung für das Lernen

Eigenverantwortliches Lernen bedeutet Verantwortungsübernahme der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt. Dies geschieht zum einen durch aktiven Einbezug und Mitgestaltung des Unterrichts, zum Beispiel in kooperativen Lernsettings. Zum anderen wird die Verantwortungsübernahme befördert durch den Einsatz von Lernstrategien, beispielsweise bezogen auf die Organisation und Reflexion der eigenen Lernprozesse. Die Unterstützung durch die Lehrpersonen erfolgt gemäss den dafür vorhandenen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Auswahl und Thematisierung der Lernziele, Inhalte und (Fach-)Methoden

Der Unterricht verfolgt Lernziele, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen, dem Kompetenzaufbau dienen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Unterrichtsgestaltung basiert auf fachlich relevanten Inhalten und passenden Methoden, ist abgestimmt auf die Lernziele und gekennzeichnet durch einen logischen Ablauf und eine klare Gliederung. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die eine Problemlösung erfordern und sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Die Lehrpersonen unterstützen die kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler, beispielsweise durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über Lerninhalte und Vorgehensweisen.

Unterstützung des Konsolidierens

Das Konsolidieren umfasst die Wiederholung und Festigung des Gelernten. Fertigkeiten und Abläufe werden dadurch allmählich automatisiert und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere im Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Informationen darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen und die zu erreichenden Lernziele befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Formate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostischen Informationen für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

Adaptivität

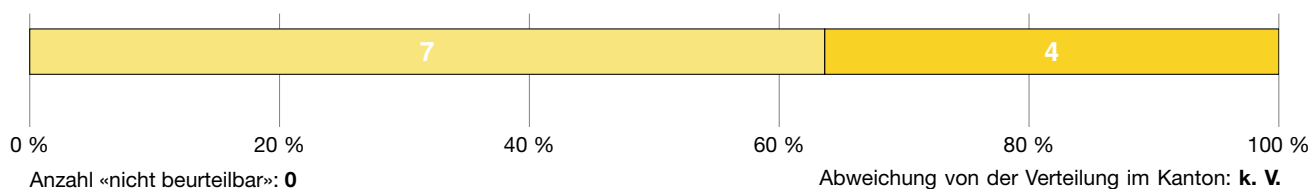
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential zu entfalten. Eine fundamentale Herausforderung der Unterrichtsgestaltung ist es daher, dieser Heterogenität der Schülerinnen und Schüler fortlaufend Rechnung zu tragen und damit das Lernen jeder Schülerin und jedes Schülers angemessen zu fördern. Dies geschieht einerseits bezogen auf die Anforderungen und Lernangebote, andererseits bezüglich der Begleitung der individuellen Lernprozesse.

Anhang

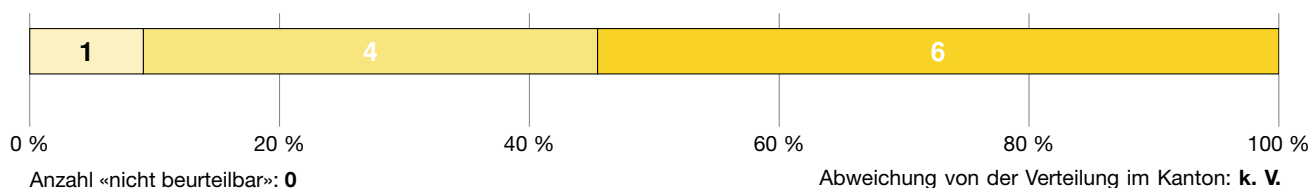
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Das Evaluationsteam beurteilt die Qualität der beobachteten Unterrichtslektionen an der Schule Primarschule Flurlingen wie folgt:

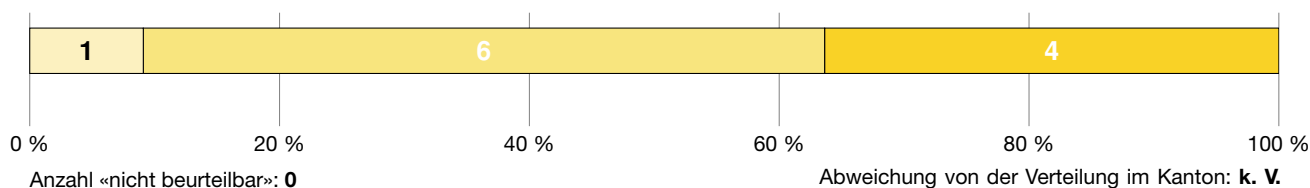
Klassenführung



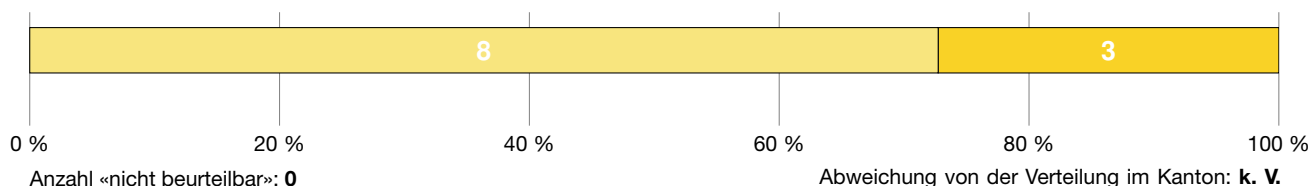
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [KF1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [KF2 P]



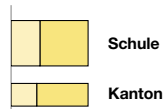
Der Einsatz von Raum und Ressourcen ist angemessen. [KF3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

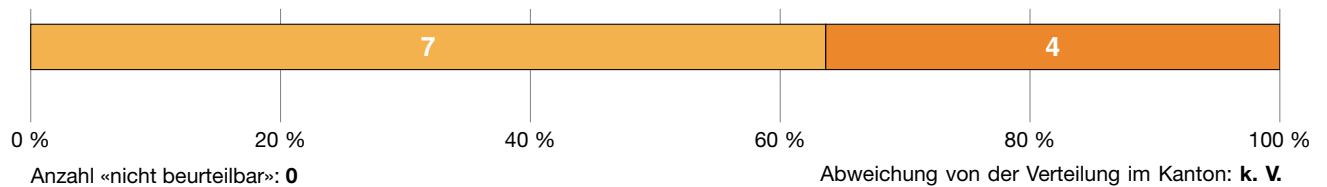
Soziale Unterstützung



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [SU1 P]



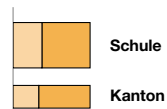
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [SU2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



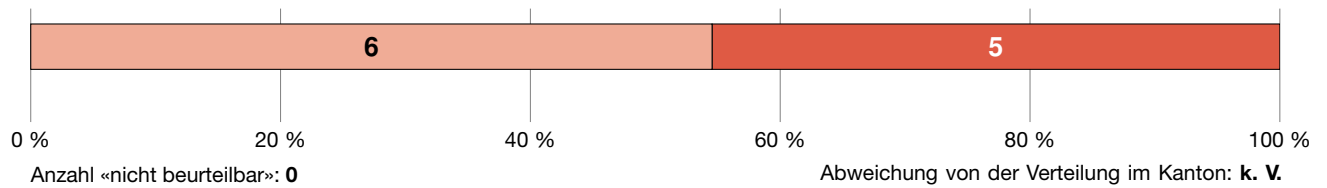
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung der Eigenverantwortung für das Lernen



Die Eigenverantwortung für das Lernen wird direkt gefördert. [EV1 P]



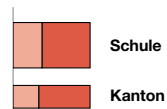
Die Eigenverantwortung für das Lernen wird indirekt gefördert. [EV2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

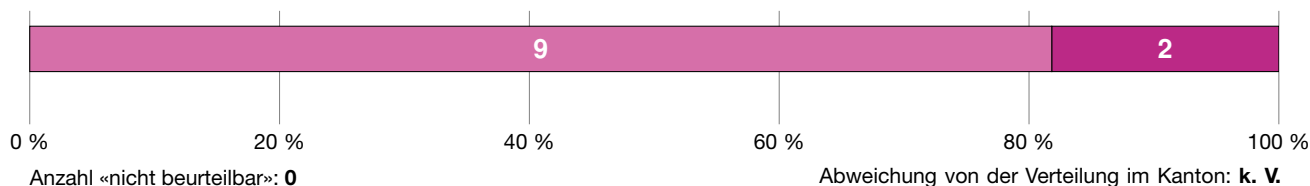
Verteilung



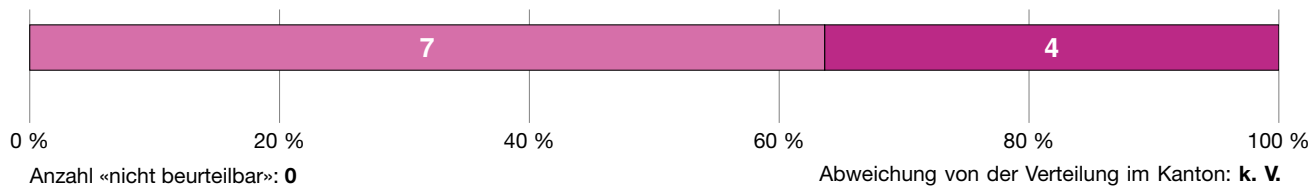
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

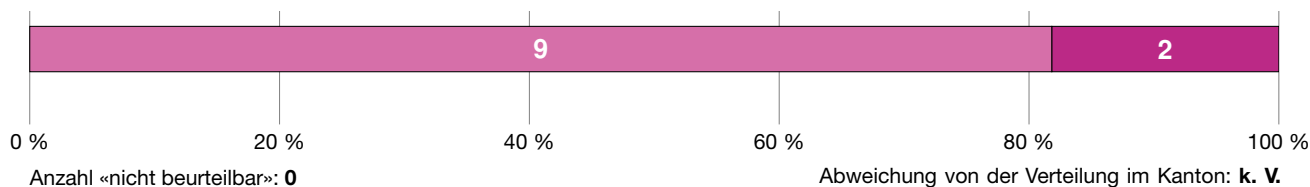
Auswahl und Thematisierung der Lernziele, Inhalte und (Fach-)Methoden



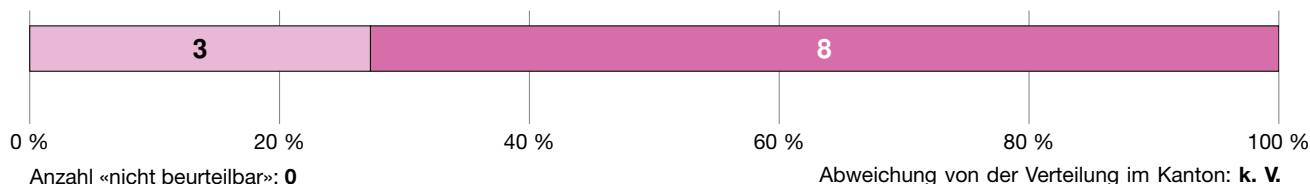
Die behandelten Lernziele sind adäquat ausgewählt. [IN1 P]



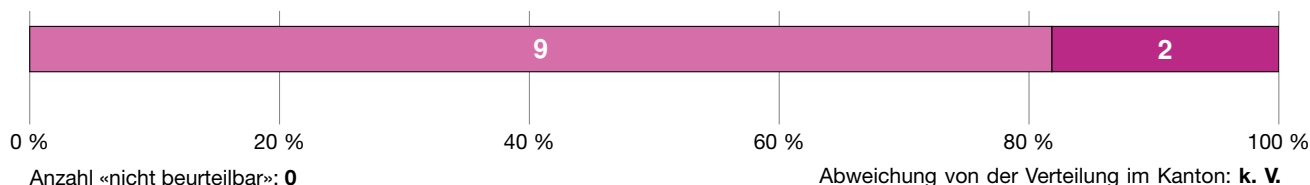
Die behandelten Inhalte und (Fach-)Methoden sind auf das Lernziel abgestimmt. [IN2 P]



Die Relevanz der Inhalte wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [IN3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [IN4 P]

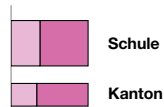


Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [IN5 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

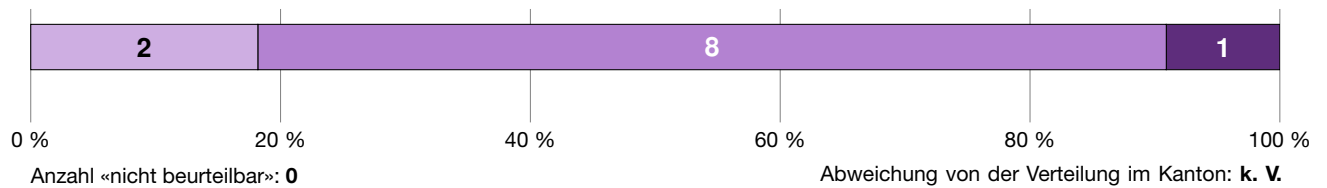
Verteilung



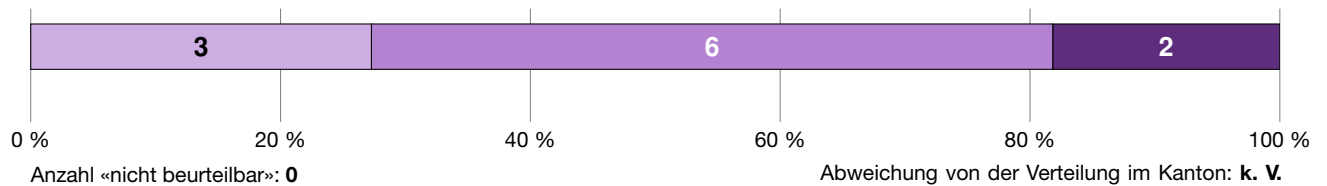
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

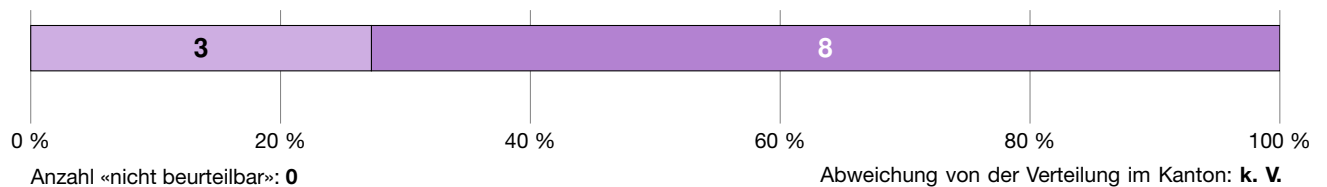
Kognitive Aktivierung



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [KA1 P]



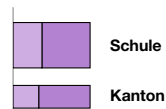
Die kognitive Aktiviertheit der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [KA2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



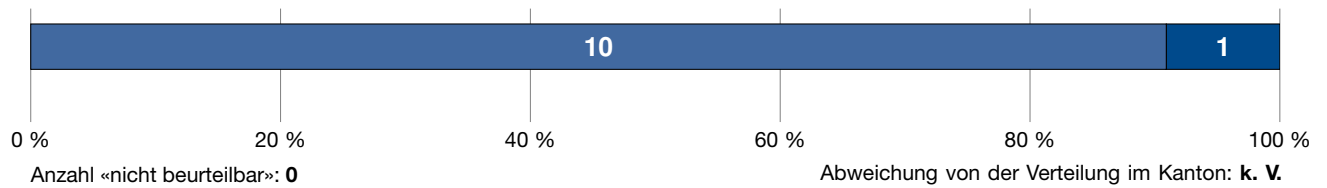
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

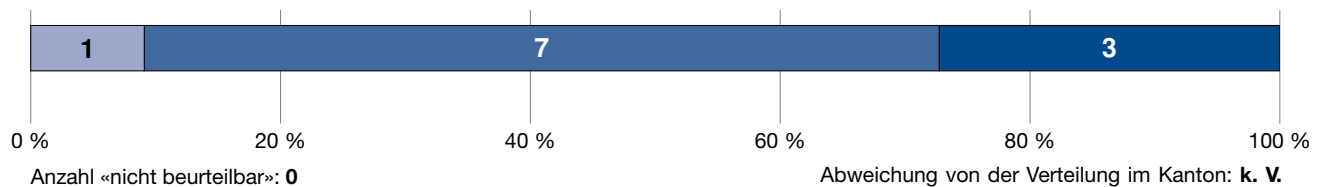
Unterstützung des Konsolidierens



Aufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [UK1 P]



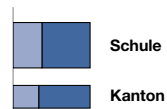
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [UK2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [BF1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler wird überprüft. [BF2 P]



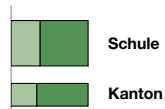
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [BF3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

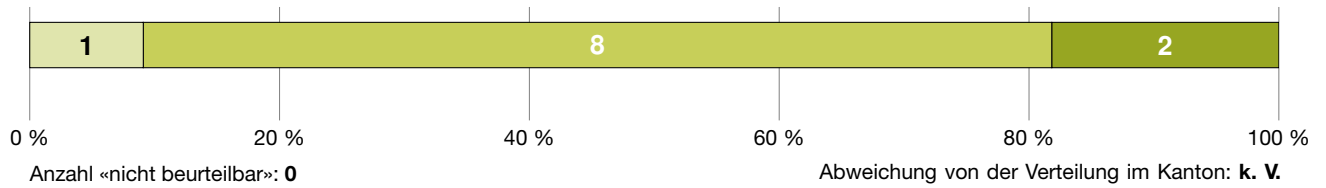
Verteilung



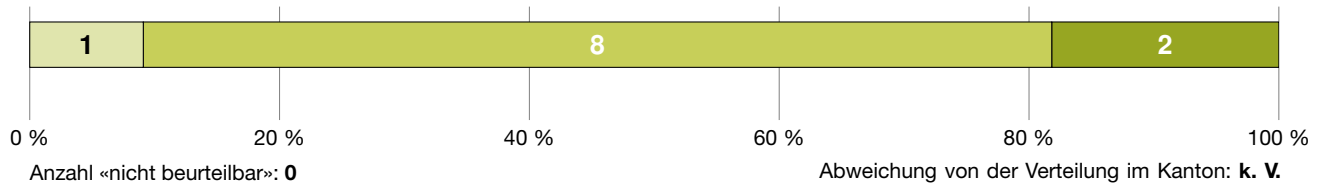
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

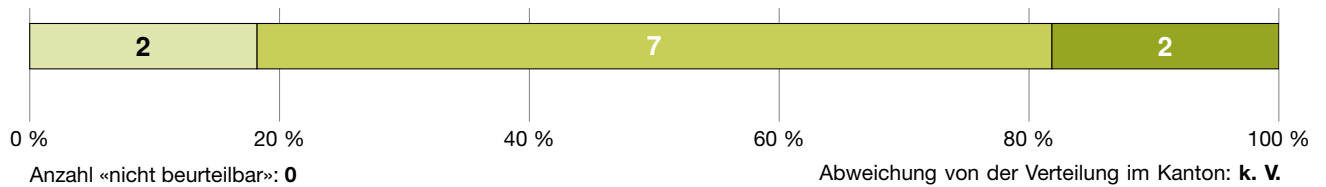
Adaptivität



Es gibt eine angemessene Anpassung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. [AD1 P]



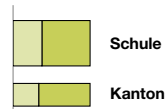
Es gibt eine angemessene Anpassung der Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler. [AD2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>